

ZERMATT INSIDE

April 2026, 24. Jahrgang, Nr. 2



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Energieeffizienz

Dasselbe tun, aber mit weniger Ressourcen. Oder mehr erreichen mit gleich vielen Ressourcen – so spart man Energie.

Seite 6

Zermatt Tourismus



Treffpunkt Zermatt

Zermatt wird Mitte April im Rahmen des «Connect Switzerland» zum Treffpunkt der Schweizer Tourismusbranche.

Seite 21

Burgergemeinde Zermatt



Gsottus-Sonntag

Auf 2'548 Metern über Meer, im Riffelhaus 1853, wird als Highlight das Walliser Traditionsgericht in geselliger Atmosphäre serviert.

Seite 23

Zermatt Bergbahnen



Baustart & Neuerungen

Die Vorbereitungen für Revisionsarbeiten sowie für den Neubau der Sesselbahn Patrollarve laufen.

Seite 24

Matterhorn Gotthard Bahn



Naturgefahren

Innerhalb von wenigen Stunden können sich Wetter- und Gefahrenlagen ändern. Der Entscheid, wann die Bahnstrecke geschlossen wird, fällt sehr gewissenhaft.

Seite 28

Zermatt Tourismus

Zermatt Unplugged 2026

Musik, Genuss und neue Formate

Bald ist es wieder so weit: Vom 7. bis 11. April 2026 verwandelt das Zermatt Unplugged das Dorf zum 17. Mal in eine besondere Bühne. Über 120 Konzerte und Shows bringen eine einzigartige Stimmung in die Gassen und auf die Pisten.

Erfahren Sie mehr dazu auf den Seiten 2 und 3

**GROSSE
LESERUMFRAGE**
mit attraktiven Preisen

Seite 19

Ob bei den Main Acts wie Herbert Grönemeyer und Tom Odell, Entdeckungen mit dem Unplugged Pass oder den neuen «Music & Breath Experiences» – das Zermatt Unplugged lädt ein, die Wintersaison gemeinsam und musikalisch ausklingen zu lassen.

Heimvorteil

Neben den Ticketbühnen gibt es erneut 12 Discovery-Bühnen, welche alle mit dem Unplugged Pass zu erleben sind. Das Programm bietet eine grosse musikalische Bandbreite und animiert, sich durch die verschiedenen Genres und Locations treiben zu lassen. Den Festival-Abschluss bildet am Sonntagnachmittag das Konzert des Duos Sarah Julia im CERVO. Auch 2026 gilt: Mit der Blauen Karte (Zermatt/Täsch/Randa) gibt es den Unplugged Pass für fünf Tage zum Preis von 50 statt 85 Franken.

Treffpunkt Taste Village & Foyer

Das Herzstück des Festivals bilden das Taste Village und das angrenzende Foyer auf Obere Matten. Für die lokale Bevölkerung bleibt der Zutritt mit der Blauen Karte kostenfrei. In den Restaurant-Chalets des Hotelier Vereins und des CERVO sowie an zahlreichen Taste-Ständen von einheimischen Betrieben stehen regionale Kulinarik und Geselligkeit im Vordergrund. Im Foyer empfängt die Wine & Food Lounge die Gäste zu Sharing Plates und feinen Tropfen.

Neuheit: Music & Breath Experiences

Eine Neuheit ist das «Zermatt Unplugged Connect». Hier stehen Formate im Fokus, die Musik mit Achtsamkeit verbinden. In den «Music & Breath Experiences» im Heinz Julen Loft und im Ritual Room des CERVO schaffen Künstler wie Nick Mulvey oder Ian Hooper von den Mighty Oaks intensive Momente, die über ein klassisches Konzert hinausgehen. Die Sessions kombinieren Livemusik mit moderner Atemarbeit und bieten Raum für Entschleunigung und eine tiefere Verbindung zwischen Publikum und Künstlern.



Über 120 Konzerte und Shows bringen eine einzigartige Stimmung in die Gassen und auf die Pisten.

Kids Village & Playback Show

Damit das Festival auch für Familien zum Erlebnis wird, bietet das Kids Village täglich von 12.00–18.00 Uhr ein buntes Programm. Unmittelbar beim Hauptzelt finden Kinder kreative Beschäftigung, das Karussell von Kreisreisen sowie diverse Spielmöglichkeiten. Als Highlight findet am Samstag um 11.00 Uhr auf der Zeltbühne in Zusammenarbeit mit der Jubla Zermatt und der Jugendarbeitsstelle Mattertal die Playback Show statt (freier Zutritt).

Kongress-Highlight: Connect Switzerland

Eine Besonderheit in diesem Jahr ist die Weiternutzung der Infrastruktur auf Obere Matten unmittelbar nach Festivalende. Am 13. und 14. April dient das Gelände als Austragungsort für den «Connect Switzerland», den grössten Netzwerkanlass der Schweizer Tourismusbranche. Unter dem Motto «Switzerland Unplugged» tauschen sich rund 1'200 Fachleute aus. Durch diese Zusammenarbeit werden wertvolle Synergien genutzt, um den bedeutenden Branchenevent effizient und stimmungsvoll in Zermatt durchzuführen.

Internationale Strahlkraft dank lokaler Unterstützung

Das Zermatt Unplugged hat sich als eines der bedeutendsten Musi-events Europas etabliert. Mit rund 35'000 erwarteten Besuchenden und einer lokalen Wertschöpfung von über 8 Millionen Franken ist das Festival ein wichtiger Pfeiler für die Ausstrahlung der Destination und die regionale Wirtschaftskraft geworden.

Die Durchführung eines solchen Grossanlasses ist nur dank der Unterstützung der gesamten Destination möglich. Ein grosser Dank gilt der Zermatter Bevölkerung für ihre Gastfreundschaft und Geduld während der logistischen Phasen. Ebenso bedankt sich die Organisation bei Zermatt Tourismus, bei der Einwohnergemeinde, der Burgergemeinde, den Zermatt Bergbahnen, der Matterhorn Gotthard Bahn, dem Hotelier Verein sowie allen lokalen Partnerbetrieben und den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz.



Das Zermatt Unplugged freut sich auf fünf inspirierende Tage und wünscht allen Besucherinnen und Besuchern eine tolle Festivalzeit!



- Placebo / Herbert Grönemeyer
Tom Odell / Emeli Sandé
Rea Garvey / Mighty Oaks / Starsailor
Nick Mulvey / Kings of Convenience
Valerie June / Leif Vollebakk
Gabrielle Aplin / Giorgio Poi / Matt Maltese
Old Sea Brigade & Luke Sital-Singh
Ronnie Scott's All Stars
Soul Family / Jacob Alon
- Balu Brigada / Rhys Lewis / MUPANI / Tors
Miel de Montagne / Ye Vagabonds / Vincent Lima
Matthew Mole / MT Jones / Mario Grosshardt
David Bay / Pupkules & Rebecca / Stuzzi / Sarah Julia
David Keenan / Tyler Ramsey / Taimane / Edb
KEZA / Murdo Mitchell / Riana / the great stoyan duo
Bon Jour / The Filthy Six / Mnevis / Sorvina
Moictani / Lily Claire / Elin / Milla / Nucya / Jan Felix
Irikanto / Paolafuerte / Marcello di Luna
- Monkey Safari / Moxie / Laurence Guy / Yu Su
Massimiliano Pagliara / nd_baumecker
Bibi Seck / TUKAN / Sinamin / Miya / Armanda
Electric Steve / Duplo / Louis de Fumer / Cup of Jazz

Einwohnergemeinde Zermatt

Neues bei den Schul-, Sport- und Freizeitanlagen (SSFA)

Die Oberen Matten sind während der Sommermonate ein zentraler Begegnungs-, Sport- und Bewegungsraum im Dorfzentrum von Zermatt. Familien, Vereine, Gäste und Veranstalter nutzen die vielseitigen Flächen gleichermassen.

Anpassungen der Sommernutzung auf den Oberen Matten ab Mai 2026

Um den Bedürfnissen der Bevölkerung auch künftig gerecht zu werden, hat der Gemeinderat verschiedene Anpassungen der Nutzung beschlossen.

Neue Padel-Anlage als Ergänzung zum bestehenden Angebot

Grundlage für die Neuausrichtung bildet die im Jahr 2024 erstellte Bedarfsanalyse «Obere Matten». Diese zeigte deutlich, dass sich viele Einwohnerinnen und Einwohner eine zusätzliche Sportmöglichkeit in Form einer Padel-Anlage wünschen. Padel gilt als dynamische und leicht zugängliche Rückschlagsportart und erfreut sich weltweit stark wachsender Beliebtheit.

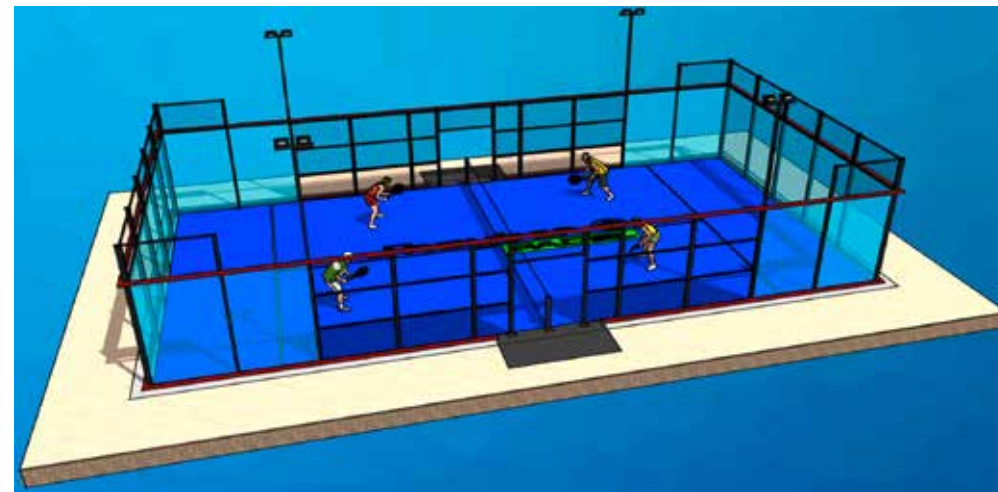
Der Gemeinderat hat daher entschieden, auf der Südseite des Platzes, neben dem Beachvolleyballfeld, ab Mai 2026 eine Padel-Anlage zu realisieren. Die Anlage wird jeweils während der Sommersaison betrieben und für die Wintermonate abgebaut und eingelagert. Mit diesem Schritt erweitert die Einwohnergemeinde (EWG) nicht nur das lokale Sportangebot, sondern sammelt gleichzeitig wichtige Erfahrungen im Hinblick auf die langfristige Planung der vorgesehenen Sportarena. Die Reservation erfolgt - gleich wie bei den Tennisplätzen - über das Online-Reservationstool GotCourts.

Der bestehende Beachvolleyballplatz bleibt weiterhin erhalten. Der betreffende Sektor kann jedoch künftig nicht mehr als Eventfläche für Sommerveranstaltungen genutzt werden. Der neue Standort für den Basketballplatz ist noch nicht definiert.

Umgestaltung weiterer Sektoren

Neben der neuen Padel-Anlage sind weitere Anpassungen vorgesehen. Der bisherige EPDM-Belag (blauer Platz) wird durch einen Kunstrasen mit Spielfeldmarkierungen ersetzt. Die Fläche dient künftig als Kleinspielfeld und wird mit mobilen Mini-Fussballtoren ausgestattet. Damit entsteht ein zusätzliches, flexibel nutzbares Bewegungsangebot für Kinder, Jugendliche und Vereine.

Beispiel einer Padel-Anlage



Reservationstool GotCourts

Machbarkeitsstudie

Das Architekturbüro Haller Gut erarbeitet zurzeit eine detaillierte Machbarkeitsstudie für die Oberen Matten mit folgender Zielsetzung: die inhaltliche Vorgehensweise aufzuzeigen sowie eine erste Kostenschätzung für die einzelnen Schritte der Studie zu erstellen. Ziel ist es, fundierte Entscheidungsgrundlagen für die künftige Ausrichtung und Gestaltung der Sportarena zu erarbeiten. Die Studie sieht unter anderem die Entwicklung von Konzeptvarianten, eine detaillierte Bedarfsvaluation sowie eine Kostenschätzung inkl. Nachhaltigkeitsprüfung vor. Haller Gut wird die Benutzung für alle vier Jahreszeiten analysieren, und die Schlussversion der Machbarkeitsstudie sollte im Herbst 2026 erstellt sein.

Stärkung des Dorfzentrums als Bewegungsraum

Mit den beschlossenen Massnahmen verfolgt die EWG das Ziel, die Oberen Matten als lebendigen und attraktiven Sport- und Begegnungsraum weiterzuentwickeln. Gleichzeitig führen die Neuerungen zu Einschränkungen bei der Nutzung einzelner Flächen für Sommer-Veranstaltungen. Die EWG ist überzeugt, mit dieser ausgewogenen Lösung sowohl den Bedürfnissen der Bevölkerung als auch den langfristigen Entwicklungszielen Rechnung zu tragen und dankt allen Beteiligten für ihr Verständnis.



Einwohnergemeinde Zermatt

Berufsbild des Rangers



VIKTOR PERREN

1880 wurde der Yellowstone-Nationalpark in den USA gegründet. Zur Überwachung und Kontrolle wurde Harry Yount angestellt – dies war der erste Ranger überhaupt. In der Schweiz kam der erste Ranger oder Parkwächter 1914 im Nationalpark zum Einsatz. 2008 wurde der Berufsverband «Swiss Rangers» gegründet.

Die Auftraggeber sind oft Stiftungen, Gemeinden, der Bund, regionale Naturparks, Tourismusdestinationen, Kraftwerke und andere. Der Aufgabenbereich ist sehr vielseitig wie etwa Aufsicht, Besucherlenkung, Information, Sensibilisierung, Monitoring und Naturschutzmassnahmen.

Aufgaben in Zermatt

In Zermatt ist der Ranger der Abteilung «Sicherheit» angegliedert. Ab Mai 2026 wird der bestehende Ranger durch einen zweiten Ranger ergänzt. Zu deren Aufgaben gehören:

- sensibilisiert die Nutzer über das Verhalten gegenüber der Natur und führt regelmässig Rundgänge durch
- informiert proaktiv über Natur und Kultur und betreibt dazu Informationsstände
- kontrolliert Sommer- und Winterwanderwege und Schneeschuh-Trails auf ihre Nutzbarkeit, Sauberkeit und die Werksicherheit
- übt die Funktion als regionaler Naturgefahrenbeobachter aus
- kontrolliert auf dem Gemeindegebiet illegale Feuerstellen und Camper, wenn nötig in Zusammenarbeit mit der Polizei
- kontrolliert und sensibilisiert Biker
- beteiligt sich aktiv in Arbeitsgruppen zur nachhaltigen Tourismusentwicklung der Region
- führt mit Kindern ausserschulischen Unterricht zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit durch.

Ranger-Ausbildung

Die Ranger-Ausbildung wird über den Verband «Swiss Rangers» organisiert und angeboten. Die Kurse finden abwechselungsweise jährlich in Maienfeld und Lyss statt. An 37 Unterrichtstagen werden 296 Lektionen zu den Themen Natur, Landschaft, Ökologie, Naturschutz, Konfliktmanagement, Besucherlenkung, Aufsichtstechnik und Umweltrecht, Kommunikation, Natur- und Kulturinterpretation, Umweltbildung und Exkursionsdidaktik durchgeführt.

Freizeitangebot der «Junior Ranger»

Ab diesem Sommer wird bei den «Junior Ranger» ein offizielles Freizeitangebot von Rangern für Kinder zwischen 7 und 15 Jahren angeboten. Mit diesem Angebot sollen Kinder für die Natur begeistert und für ihre Erhaltung und ihren Wert sensibilisiert werden. So werden sie als Botschafter für Landschaften, Lebensräume und Schutzgebiete gewonnen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Gornergrat Bahn / Matterhorn Gotthard Bahn (GGB/MGB)

Redaktionskommission

Oliver Summermatter (EWG, Koordinator), Kim Kramer (BG), David Taugwalder (ZT), Jenny Imboden (ZBAG), Isabelle von Roten (GGB/MGB)

Redaktionelle Bearbeitung

rottenedition gmbh

Inserate und Abonnemente

rottenedition gmbh, Rico Erpen
info@rottenedition.ch, rottenedition.ch, +41 79 344 16 44

Layout

zanella graphic design / rottenedition gmbh

Druck

Valmedia AG, Visp / auf 100 % Recyclingpapier

Auflage

4'500 Exemplare, erscheint 6 x pro Jahr

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte in Randa, Täsch und Zermatt

Ihre Meinung ist uns wichtig

inside@zermatt.ch / inside.zermatt.ch

Anzeigen

ENGEL & VÖLKERS

„Manche Entscheidungen beginnen mit einem neuen Blick auf Ihr Zuhause.“



ZERMATT
T +41 (0)27 966 06 76
engelvoelkers.com/zermatt



WWW.FUX-BAUT.CH

FASSADEN
ALTHOLZ
MÖBEL
RUBNER
türen

TEL: 079 266 15 15 – INFO@FUX-VVO.CH

Einwohnergemeinde Zermatt

Energie sparen durch Energieeffizienz

In der Februar-Ausgabe des Zermatt Inside stand das Thema Suffizienz im Fokus. Suffizienz ist der bewusste Umgang mit begrenzten Ressourcen, verbunden mit einem guten Leben. Dabei geht es weniger um Verzicht, sondern um eine Neuausrichtung hin zu einem Lebensstil, der den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird und gleichzeitig den Verbrauch von endlichen Rohstoffen und Flächen reduziert sowie den Klimaschutz berücksichtigt.

Eng damit verbunden ist die **Effizienz**. Sie folgt dem einfachen Prinzip: **Dasselbe tun, aber mit weniger Ressourcen. Oder mehr erreichen mit gleich vielen Ressourcen..** Effizienz setzt vor allem auf technische Lösungen und Innovationen. Moderne Geräte, intelligente Steuerungen und neue Technologien helfen dabei, Energie zu sparen, ohne auf Komfort zu verzichten.

Effizienz beginnt zu Hause

Ob Haus oder Wohnung: Jedes Gebäude lässt sich mit gezielten Massnahmen energieeffizienter gestalten. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch das Portemonnaie. Jeder Schritt zählt – und gemeinsam machen viele kleine Veränderungen einen grossen Unterschied.



Beratung & Fördergelder

energieberatung-oberwallis.ch ▶ Neutrale und kompetente Vorgehensberatung für Private, Unternehmen und Institutionen. Kostenlose Impulsberatung «erneuerbar heizen».

makeheatsimple.ch ▶ Das Programm hilft dabei, die Energiekosten von Zweitwohnungen um bis zu 60 % zu senken.

lightbank.ch ▶ Energieeffiziente Beleuchtung für Beleuchtungsanlagen in Gebäuden, Innen- und Aussenräumen sowie Sportplätzen.

prokw.ch ▶ Unterstützt Effizienzmassnahmen, die den Stromverbrauch reduzieren.

hotelwatt.ch ▶ Hotels und Wäschereien werden beim Stromsparen unterstützt, indem der Ersatz von alten Geräten und Anlagen durch effiziente Modelle gefördert wird.

peik.ch ▶ Energieberatung für KMU. Hilft, Energiesparpotenziale zu erkennen.

snowsustainability.ch ▶ Projekte zur Förderung eines nachhaltigen Schneesports stehen im Fokus. Gefördert werden sowohl finanzielle Mittel als auch fachliche Beratung oder Sachleistungen.

Dasselbe tun,
aber mit weniger Ressourcen.



Einwohnergemeinde Zermatt

Einblick in das Energiegesetz des Kantons Wallis

Das neue kantonale Energiegesetz und seine Ausführungsverordnung sind am 1. Januar 2025 in Kraft getreten. Die neue Gesetzgebung hat unter anderem den Zweck, den Gebäudepark an die Herausforderungen der Energiewende anzupassen.

Ziele bis 2035 und 2040

1. Reduktion des Endenergieverbrauchs pro Einwohnerin und Einwohner: **– 43 %** gegenüber dem Jahr 2000 (ohne Grossindustrie).
2. Reduktion des Stromverbrauchs pro Einwohnerin und Einwohner: **– 13 %** gegenüber dem Jahr 2000 (ohne Grossindustrie).
3. Erhöhung der Stromerzeugung aus Wasserkraft (insbesondere im Winter).
4. Steigerung Wärmeproduktion und Verwertung von Abwärme aus erneuerbaren Energien.
5. **60 %** des Energieverbrauchs soll aus **erneuerbaren Energien** in Walliser Hand (privat und öffentlich) erzeugt werden.

Neue Gesetzvorgaben

Neubauten

1. Planung

Neue Bauten und Anlagen sowie deren Ausstattungen sind so zu planen, zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten, dass die Energie sparsam und effizient genutzt wird.

2. Heizung

Fossile Heizsysteme sind bei Neubauten nicht mehr zulässig.

3. Strom

Einen Teil der verbrauchten Elektrizität muss im, auf oder in der Nähe des Gebäudes selbst erzeugt werden.

4. Kühlung, Befeuchtung, Entfeuchtung

Diese Energieverbräuche müssen vollständig durch erneuerbare Quellen gedeckt werden.

5. Energetische Gebäudeplanung

Beim Bau nach Standards wie Minergie-P-A oder GEAK A/A bestehen Vorteile wie:

- kostenlose Nutzung von Grund- und Oberflächenwasser für thermische Zwecke
- Erhöhung der Ausnützungsziffer um 10 % für mehr Bruttogeschossfläche.

Bestandsbauten

1. Ersatz von Öl- oder Gasheizungen

In Wohnbauten nur erlaubt, wenn 20 % der Wärme aus erneuerbaren Quellen stammen oder eine Reduktion des Gesamtwärmebedarfs für Heizung und Warmwasser um mindestens 20 % vorgelegt wird (Sanierung). Gebäude mit einer GEAK-Klasse D oder besser für die Gesamtenergieeffizienz sind von der Vorgabe ausgenommen.

2. Zentrale Elektroheizungen

Austauschpflicht bis spätestens am 31.12.2039, wenn ein Wasserverteilsystem besteht. Die Wärmeerzeugungsanlage muss mit Energie aus erneuerbaren Quellen betrieben werden.

3. Dezentrale Elektroheizungen

Diese sind bei umfangreichen Renovationsarbeiten im Inneren des Gebäudes, durch haustechnische Anlagen (Wärmeerzeugung und Verteilung), die mit Energie aus erneuerbaren Quellen betrieben werden, zu ersetzen. Von dieser Pflicht befreit sind:

- Gebäude mit Gesamtenergieeffizienzklasse D oder besser
- installierte Heizleistung: max. 3 kW
- Energiebezugsfläche kleiner als 50 m²

4. Heizungsfernsteuerung

Für zeitweise genutzte Gebäude mit Öl-, Gas- oder Elektroheizung ist eine Fernsteuerung bis spätestens 2035 Pflicht.

5. Zentrale Elektroboiler

Austauschpflicht durch erneuerbare Heizsysteme bis spätestens am 31.12.2039.

6. Dezentrale Elektroboiler

Müssen bei umfangreichen Renovierungen des Wassersystems durch erneuerbare Systeme ersetzt werden.

7. Dacheindeckung

Wenn die Dacheindeckung entfernt wird, müssen die Gebäude so ausgerüstet werden, dass sie einen Teil der von ihnen verbrauchten Elektrizität oder Wärme selbst erzeugen. Gebäude mit mehr als 500 m² Dachfläche müssen bis spätestens am 31.12.2039 selbst Strom erzeugen.

Beratung & Fördergelder

energiefranken.ch ▶ Die Website gibt eine Übersicht über die meisten verfügbaren Förderprogramme, einschliesslich jener von Drittinstitutionen.

geak.ch ▶ Der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) beurteilt den Ist-Zustand des Gebäudes und hilft dabei, Sanierungen zu planen.

Kanton Wallis ▶ Das Gebäudeprogramm unterstützt beim Bauen und Sanieren bei Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbaren Energien.

Gemeinde Zermatt ▶ Das kommunale Förderprogramm wurde im Dezember 2025 von der Urversammlung angenommen. Derzeit liegt es zur Homologation beim Kanton Wallis. Sobald es in Kraft tritt, wird im Zermatt Inside darüber informiert.

pronovo.ch ▶ Akkreditierte Zertifizierungsstelle für die Erfassung von Herkunftsnachweisen und die Abwicklung der Förderprogramme für erneuerbare Energien des Bundes.

berghilfe.ch ▶ Die Schweizer Berghilfe engagiert sich für kleine und mittelgrosse, inhabergeführte Hotels (bis 50 Zimmer und 3 Sterne) und Gastronomiebetriebe im Berggebiet. Sie bietet finanzielle Unterstützung (durch À-fonds-perdu-Beiträge) für zukunftsweisende Investitionen, wenn Eigen-, Fremd- und Fördermittel nicht ausreichen.



ENERGIEGESETZ



ENERGIEVERORDNUNG

Einwohnergemeinde Zermatt

Natur verbindet – mach mit!

Gesucht sind kreative Beiträge und Veranstaltungen rund um die Natur in Zermatt, Täsch und Randa.

Festival der Natur

Die Natur unserer Region ist ein wertvoller Lebensraum – reich an Vielfalt, farbenprächtigt und voller spannender Geschichten. Damit diese Vielfalt erlebbar wird und der Schutz unserer Umwelt ins Bewusstsein vieler Menschen rückt, findet im Frühling wieder das Festival der Natur statt.

Vom **20. bis 25. Mai 2026** feiert die Schweiz bereits die 10. Ausgabe dieser einzigartigen Plattform, die Naturerlebnisse, Bildung und Engagement rund um das Thema **Biodiversität** vereint.

Das Festival der Natur bringt Menschen in die Natur, lässt sie staunen, entdecken und mitwirken – mit spannenden Exkursionen, Mitmachaktionen, Kursen, Führungen und Informationsveranstaltungen. Ob Gross oder Klein, Naturfreunde oder Neugierige: Überall im Land bieten engagierte Vereine, Schulen, Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen Veranstaltungen an, um die Schätze unserer Landschaften näherzubringen und den Wert der Biodiversität erlebbar zu machen.

Der Lebensraum Zermatt, Täsch, Randa ist auf der Suche nach motivierten Mitgestalterinnen und Mitgestaltern, die Lust haben, eine Veranstaltung im Zeitraum des Festivals der Natur anzubieten.

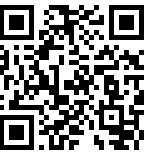
Ob du ein bewährtes Programm hast oder eine neue Idee umsetzen möchtest – alle Beiträge sind willkommen! Events sind z.B. Pflanzaktionen für mehr Artenvielfalt, Naturführungen und Wildtierbeobachtungen, Workshops zum naturnahen Gärtnern oder Siedlungsbiodiversität, Vorträge über ökologische Zusammenhänge oder Mitmachaktionen für Familien und Schulen.

Lebensraum setzt auf Natur

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Lebensraums ist der **«Erhalt und die Förderung der Biodiversität»** eines von zehn zentralen Handlungsfeldern. Die Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit hat daher Anfang 2026 die Massnahme festgehalten, sich aktiv am Festival der Natur 2026 zu beteiligen. Im Fokus stehen Angebote für die Bevölkerung – gleichzeitig sind auch Veranstaltungen für unsere Gäste in der Destination herzlich willkommen.

Organisation und Unterstützung

Organisatorische Unterstützung sowie eine Publikation der Veranstaltung auf der offiziellen Festivalplattform festivaldernatur.ch werden gewährleistet. Zudem gibt es Werbematerialien und ein Netzwerk, das die Aktionen sichtbar macht. Zermatt Tourismus unterstützt dabei die Kommunikation zusätzlich über die bekannten Kanäle.



MEHR INFOS

Es ist eine einmalige Gelegenheit,
Menschen für unsere Natur zu begeistern.
Macht mit, bringt eure Ideen ein
und erlebt, wie viel Freude es macht,
die Biodiversität in unserer Region
erlebbar zu machen!

Ranger Viktor Perren

Anzeigen

JUMBO GARAGE
ELEKTROFAHRZEUGBAU - SERVICE - LACKIEREREI
www.jumbo-garage.ch 027 967 11 28

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen
Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Anzeigen

imPool AG
Dein Pool, mein Service.
Regional, flexibel und kompetent.
Dein Schwimmbadexperte.
Reto Imboden 079 616 36 25
impool.ch

Iseli + Albrecht AG
Visp
Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.
Beratung. Montage. Service.

Einwohnergemeinde Zermatt

Ganzjähriges generelles Feuerwerksverbot

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. März 2026 beschlossen, ein ganzjähriges generelles Feuerwerksverbot auf dem gesamten Gemeindegebiet einzuführen. Aus diesem Grund wird zukünftig auch auf das traditionelle offizielle Feuerwerk der Gemeinde am 1. August verzichtet.

Ausnahmeregelung

Am 1. August sowie am 31. Dezember und 1. Januar darf ausnahmsweise Feuerwerk der Kategorien F1 und F2 gezündet werden.

Kategorie F1

Dazu gehören z. B. Rauchbälle, Ladycrackers/Frauenfürze, Wunderkerzen und kleine Fontänen. Diese dürfen ohne Ausbildung gezündet werden. Für Kinder ab 12 Jahren geeignet.

Kategorie F2

Dazu gehören z. B. Feuervögel, römische Kerzen, Sonnen, Bengalfeuer und Fontänen. Diese dürfen ohne Ausbildung gezündet werden. Für Jugendliche ab 16 Jahren geeignet.

Verbot der Kategorie F3 und F4

Alle anderen Feuerwerkskörper der Kategorie F3 (dürfen nicht an Personen unter 18 Jahren abgegeben werden wie u.a. grosse Raketen, Vulkane/Zuckerstöcke, Thunder/Thunder King & Feuerwerksbatterien) sowie der Kategorie F4 (pyrotechnische Gegenstände für den gewerblichen Verbrauch) sind ganzjährig verboten.

Die jeweiligen Kategorien der Feuerwerkskörper sind auf deren Verpackungen ersichtlich.



Wir bitten die Bevölkerung, sich an diese Regelungen zu halten und Feuerwerk nur an den erlaubten Tagen und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften zu zünden.

Wir danken für die Kenntnisnahme.

Publireportage

Bewährtes bleibt, Neues entsteht

Geschäftsübergabe der Vital Apotheke per 1. Juni 2026

1993 eröffnete Pascale Aufdenblatten an der Bahnhofstrasse 5 in Zermatt die Vital Apotheke. Was damals als ein fast Ein-Frau-Betrieb begann, entwickelte sich über drei Jahrzehnte zu einem rege besuchten Gesundheitszentrum mit vielen schönen, interessanten Begegnungen mit Stammkunden und der internationalen Kundschaft. Heute umfasst das Team 3 Apothekerinnen, 5 Pharma-Assistentinnen und 2 Auszubildende.

Ein neuer Abschnitt beginnt: Pascale Aufdenblatten übergibt die Apotheke in neue, junge Hände. Mit David Julien wurde ein idealer Nachfolger mit Zermatter Wurzeln gefunden. Er ist Inhaber der Rhodania Apotheke in Brig-Glis und übernimmt ab dem 1. Juni 2026 die Vital Apotheke in Zermatt.

David Julien wird weiterhin hauptsächlich in Brig tätig sein. Die Leitung vor Ort übernimmt Michelle Amstutz als Verwalterin – gemeinsam mit den bisherigen Apothekerinnen Ines und Patrizia sowie dem bewährten Team. Michelle ist eine skibegeisterte Apothekerin aus Grächen. Sie war bisher in einer Apotheke in Naters

tätig, verfügt über umfassende fachliche Kompetenz und blickt der neuen Herausforderung mit grosser Freude entgegen. Unser Fokus bleibt unverändert: fachkundige, freundliche und empathische Beratung für alle Kundinnen und Kunden. Die Vital Apotheke bleibt damit auch in Zukunft eine starke, persönliche Gesundheitsadresse im Herzen von Zermatt.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für die Treue in all den Jahren und freuen uns, Sie am Samstag, den 30.05.2026, ab 16.00 Uhr zu einem Apéro vor der Apotheke begrüssen zu dürfen.



Inhaber David Julien und die verantwortliche Apothekerin Michelle Amstutz.

Einwohnergemeinde Zermatt

Strassensperrungen 2026



Aufgrund notwendiger Sanierungen von Unterleitungen sowie dem Strassenkörper auf unserem Gemeindegebiet, müssen diverse Strassenteilstücke vorübergehend gesperrt werden. Die wichtigsten Sperrungen sind:

Sperrung Schluhmattstrasse:

15. Juni – 28. August 2026

Bereich: Hotel Mountain Paradise bis Restaurant Waldhaus
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Fahrzeuge können beidseitig über die Staldenstrasse verkehren, eine Umleitung für Fussgänger wird signalisiert
Busbetrieb: Der Busbetrieb der Linie Winkelmatten verkehrt ab der Haltestelle «Kirchbrücke» über die Staldenstrasse bis zur Haltestelle «Kapelle Winkelmatten» und retour.

Sperrung Vispastrasse:

13. April – 10. Juli 2026

Bereich: Tennisplatz Hotel Christiania bis Wiestibücke
Dauer: 13. April 2026 bis 10. Juli 2026
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Keine Umleitung für Fahrzeuge, Fussgänger laufen über die Matterstrasse.

Sperrung Metzggasse:

1. Juli – 14. August 2026

Bereich: Kirchplatz bis Haus Zer Metz
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Elektrofahrzeuge werden über den Schulhausplatz umgeleitet. Die Durchfahrt mit grösseren Fahrzeugen ist nicht möglich. Eine Umleitung für Fussgänger wird signalisiert.

Sperrung Brücke Talstation Matterhorn-Express:

4. Mai – 22. Mai 2026

Behinderung: Sperrung der Brücke infolge Neubau
Umleitung: Fussgänger laufen über die Holzbrücke Zen Stecken und den Winkelmattenweg
Busbetrieb: Die Bushaltestelle «Matterhorn Glacier Paradise» wird nicht bedient. Die Fahrgäste können bei der Haltestelle «Zen Stecken / Zollhaus» ein- und aussteigen.

Sperrung Stafelstrasse:

26. Mai – 4. September 2026

Bereich: Verzweigung Z'Mutt bis Stafelalp
Behinderung: Strassensperrung infolge Instandstellung Lehnenviadukt
Umleitung: keine Umleitung für Fahrzeuge und Fussgänger

Sperrung Furistrasse:

8. Juni – 26. Juni 2026, jeweils 18.00-22.00 Uhr

Bereich: Restaurant Simi bis Restaurant Alm
Behinderung: Strassensperrung infolge Belagsarbeiten
Umleitung: Keine Umleitung für Fahrzeuge, Fussgänger können passieren.

Die detaillierte Auflistung aller Sperrungen finden Sie auf unserer Webseite unter: gemeinde.zermatt.ch/news

Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis.

Anzeigen

Summermatter Renato
Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt
☎ +41 27 967 56 73
✉ +41 27 967 24 33
📠 +41 79 221 10 71
renato.summermatter@gmail.com

Maler- & Gipserarbeiten | Trockenbau | Aussenwärmedämmung
Tapeten & Wandbeläge | Dekorative Wandgestaltungen
Fugenlose Wandbeschichtungen für Nasszellen

Ihre erste Wahl für Gebäudetechnik in Zermatt

Einwohnergemeinde Zermatt

Zusätzliche Velohalterungen beim Haus Metro

Um die Situation beim Haus Metro bei der Talstation Sunnegga-Rothorn nachhaltig zu verbessern, wurden zehn zusätzliche Velohalterungen zur öffentlichen Nutzung installiert.

Vor der Talstation Sunnegga-Rothorn werden täglich unzählige Fahrräder abgestellt. Dadurch wurde die Durchfahrt auf der Strasse teils erschwert und das Ortsbild zeigt sich auch nicht immer von der schönsten Seite.

Erste Installation im Oktober 2024
Aus diesem Grund wurden im Oktober 2024 an der Fassade beim Haus Metro bereits zehn Velohalterungen angebracht, damit das Erscheinungsbild sowie die teils chaotische Situation vor Ort verbessert werden konnte. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass sich dieses System bewährt hat und sehr rege genutzt wurde.

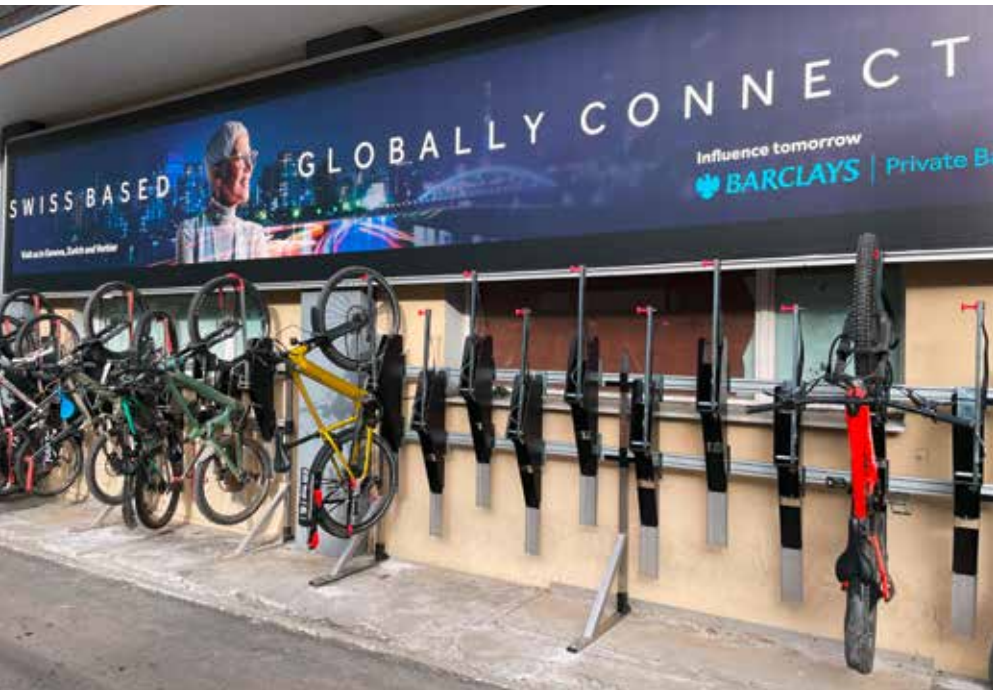
Zusätzliche Halterungen seit März 2026
Im März 2026 wurden weitere zehn Velohalterungen des gleichen Systems an der Fassade des Hauses Metro installiert. Dadurch können neu 20 Fahrräder sehr platzsparend abgestellt werden.

Einfaches System

Die Handhabung ist einfach und dank hydraulischer Unterstützung auch für schwere E-Bikes mit minimalem Kraftaufwand möglich. Das Bikilift-Halterungssystem ermöglicht eine geordnete und sichere Platzierung der Fahrräder.

Eine detaillierte Anleitung zur Nutzung der neuen Halterungen finden Sie mittels nebenstehendem QR-Code.

Wir freuen uns auf eine aktive Nutzung dieser Infrastruktur.



DETAILS

Einwohnergemeinde Zermatt

Spenden- und Kleidersammlung für Osteuropa

Nach Ostern führt unser Verein «Hand in Hand - dein Nächster» eine weitere Kleidersammlung für Osteuropa durch. Gesammelt werden ausschliesslich saubere und gut erhaltene Kleider. Defekte, beschädigte oder stark abgenutzte Kleidung oder Schuhe können nicht verwendet werden und verursachen unnötige Entsorgungskosten.

Der Verein «Hand in Hand – dein Nächster» bezweckt, die bedürftige und Not leidende Bevölkerung von Osteuropa – insbesondere Kinder und ältere Leute, gebrechliche und alleinstehende Personen – finanziell und materiell durch gut erhaltene Kleider und Schuhe zu unterstützen.

Eine Primarlehrerin in Mykolajiv verdient circa 180 Franken pro Monat. Dies genügt für die Miete, etwas Milch, Brot, Gemüse und Esswaren, vielleicht einmal pro Monat etwas Fleisch. Da bleibt nicht viel Geld für neue Kleider. Sie ist dankbar für jedes saubere und gut erhaltene Kleidungsstück.

Sammelstellen

Der Verein «Hand in Hand – dein Nächster» sammelt gut erhaltene und saubere Kleider, Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover, Schuhe, Bettwäsche und Frotteewäsche. Diese können in Schachteln oder schwarzen Kehrrihtsäcken wie folgt abgegeben werden:

Zermatt

Samstag, 18. April 2026, an folgenden Standorten:
08.30–11.00 Uhr: Eingang Werkhof Standseilbahn
08.30–11.00 Uhr: Eingang Kapelle Winkelmatten (bitte halten Sie die Zeit ein)
08.30–12.00 Uhr: Eingang Pfarreizentrum

Täsch

Samstag, 18. April 2026, an folgendem Standort:
08.30–11.00 Uhr: vor dem «Walliserhof», zuständig: Lydia Lauber

Spendenaufwurf

Kinderzentrum in Bocsa/ Rumänien:

Im Sozial- und Kinderzentrum «Bocsa» werden rund 130 Kinder tagsüber betreut. Sie stammen aus kinderreichen und armen Familien oder aus Roma-Familien. Nebst warmen Mahlzeiten erhalten sie durch qualifizierte Betreuungs- und Lehrkräfte Nachhilfeunterricht in diversen Fächern. Das Zentrum umfasst auch einen Kindergarten, verteilt Hilfspakete (Babykleider, Windeln, Schoppen usw.) an bedürftige Mütter mit Kleinkindern, wie auch Lebensmittelpakete an Tagelöhner, Arbeitslose und Erntearbeiter.

Wir hoffen auf Ihre Spenden auf das Konto bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, Zermatt/ St. Niklaus: IBAN CH93 8080 8009 8262 1832 2

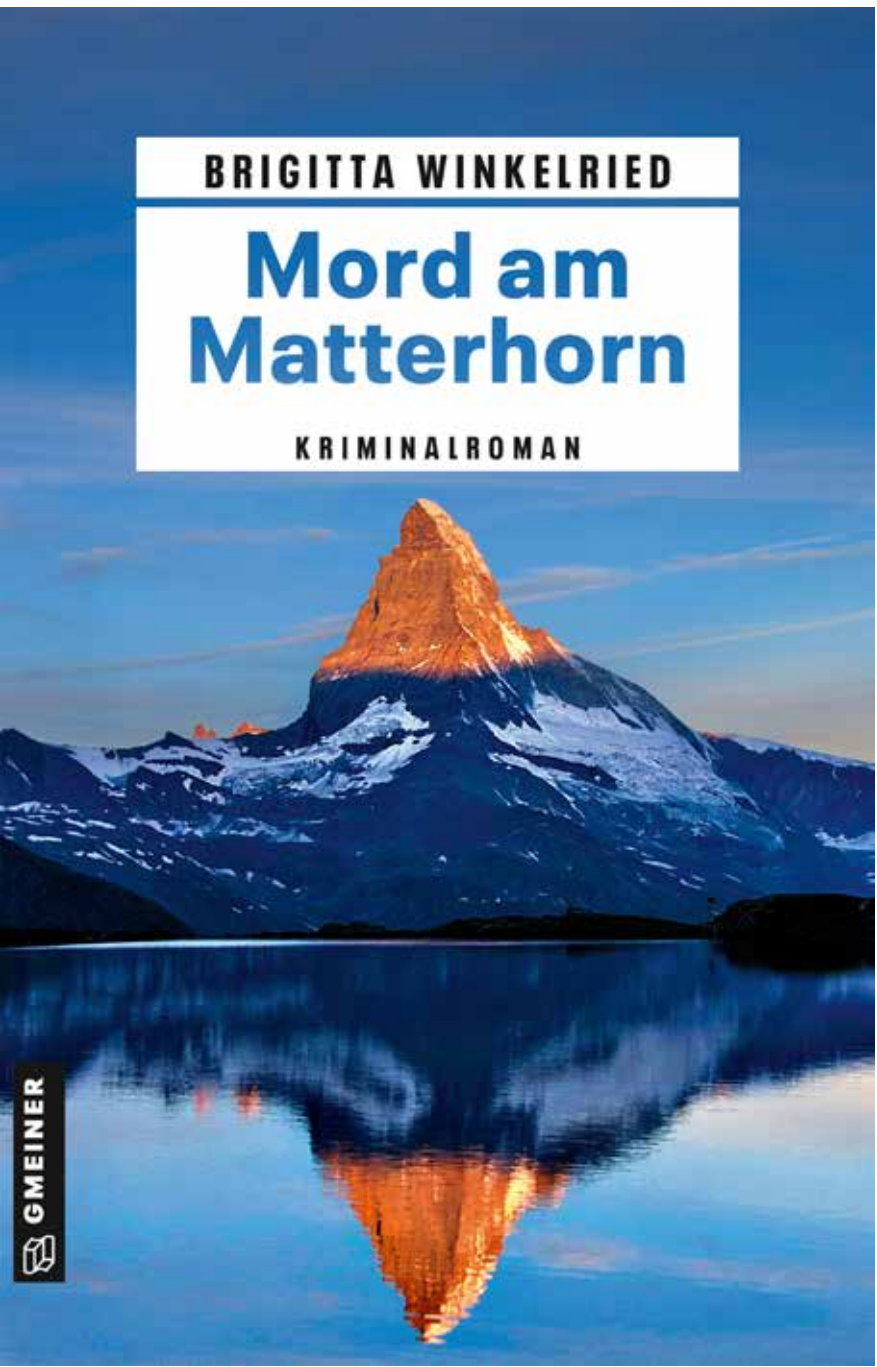
Spenden können im gesetzlichen Rahmen von den Steuern abgezogen werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung.
Verein «Hand in Hand – dein Nächster»



Einwohnergemeinde Zermatt

Was läuft in der Bibliothek Zermatt?



«Mord am Matterhorn. Der fünfte Fall für Kommissar Steinalper» ist ein atmosphärischer Kriminalroman, der Sie mitten in die hochalpine Bergwelt rund um das Matterhorn entführt.

Sieben junge Sportler aus Zermatt sind auf der Haute Route unterwegs, der längsten zusammenhängenden Skitour der Alpen. Ziel ist ihr Heimatdorf am Fuss des Matterhorns. Doch bevor sie es erreichen, tobt – viel früher als vorausgesagt – ein orkanartiger Schneesturm über die Gletscherlandschaft am Matterhorn. Nicht alle Männer der Skitourengruppe überleben die Nacht in Schnee und Eis. Bei einem der Toten fällt Kommissar Edgar Steinalper etwas Seltsames auf. Ist der Mann wirklich an Erfrierungen gestorben? Hat einer seiner Freunde dafür gesorgt, dass er starb? Welche Konflikte oder Feindschaften verbergen sich unter dem Deckmantel der Freundschaft in der Gruppe? Als später weitere Sportler der Tourengruppe umgebracht werden, steht Steinalper vor einem Rätsel. Hängen die Morde zusammen? Stecken mehrere Täter dahinter? Wenn ja, was ist ihr Motiv? Vieles bleibt im Dunkeln. Erst als Steinalper herausfindet, dass jemand ein Attentat beim internationalen Gornergrat Speed Race plant, kommt er der Lösung auf die Spur.

Was diesen Regionalkrimi auszeichnet, ist nicht nur der packende Plot, sondern vor allem das starke Lokalkolorit und der Sport: Die raue Kälte im Schneesturm, die Hitze beim Zermatt Marathon im Juli, das Gefühl auf einem Biketrail oder einer Abfahrtspiste zu fahren werden so eindrücklich beschrieben, dass man fast spüren kann, wie sich das anfühlt.

Die Charaktere – allen voran Kommissar Edgar Steinalper, Inspektorin Lara Zurwerra oder der Zermatter Polizist Ralph Riz – wirken sympathisch und authentisch. Die Mischung aus Sport, Dorfgemeinschaft und kriminalistischer Neugier verleiht der Geschichte eine besondere Atmosphäre.

Mord am Matterhorn ist ein idealer Krimi für alle, die weniger auf atemlose Action als auf ein langsam sich entfaltendes Rätsel Wert legen. Perfekt für gemütliche Lesestunden oder für alle, die das Wallis nicht nur als Reiseziel, sondern auch als literarischen Schauplatz lieben. Ein empfehlenswerter Kriminalroman der Gommer Autorin aus Fiesch.

Lesung am 27. Mai 2026 um 18.30 Uhr

Am Vorlesestag vom 27. Mai 2026, um 18.30 Uhr in der Bibliothek des Schulhauses Niww Walka, präsentiert Brigitta Winkelried ihr Buch. Lesung, Videosequenzen zum Buch und ein spannender Vortrag zur Entstehung des Romans. Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch.

Der Anlass ist kostenlos inklusive Apéro.

Bitte anmelden unter gemeindebibliothek@zermatt.ch oder 027 966 22 88.



Anzeige

Das Hörmobil kommt nach Zermatt.

6. April 2026: 10 bis 17 Uhr
7.–11. April 2026: 10 bis 20 Uhr
Dorfplatz Zermatt

Davon können Sie profitieren

- ✓ Professioneller Hörtest vor Ort
- ✓ Persönliche Fachberatung
- ✓ Kostenlos und unverbindlich
- ✓ Spontan vorbeikommen

Tour-Stopp verpasst?
QR-Code scannen und alle Daten der Hörstärke on Tour entdecken oder vorbeischauen auf neuroth.com.



HÖR STÄRKE

ON TOUR



Kommen Sie vorbei!

NEUROTH

Einwohnergemeinde Zermatt

Jugendfonds unterstützt Projekte für junge Menschen – Gesuche bis 15. April 2026 einreichen

Vereine, Gruppierungen und Veranstalter in Zermatt, die sich für Kinder und Jugendliche engagieren, können weiterhin auf Unterstützung zählen: Der Jugendfonds stellt auch in diesem Jahr finanzielle Mittel für Projekte bereit, die das Leben junger Menschen bereichern.



Gesuche für die nächste Vergaberunde müssen spätestens bis am **15. April 2026** eingereicht werden.

Der Fonds richtet sich an Initiativen für Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen im Alter von maximal 25 Jahren. Ziel ist es, Angebote zu fördern, die Freizeit, Gemeinschaft und Entwicklung der jungen Generation stärken – von Vereinsprojekten bis zu Veranstaltungen.

Einnahmen aus Engagement für die Jugend

Ins Leben gerufen wurde der Jugendfonds im Jahr 2011 vom Gewerbeverein Zermatt. Seitdem fließen die Einnahmen aus dem lokalen Folklore-Festival jährlich in den Fonds. Ergänzt wird das Budget durch Restbeträge aus Vereinsauflösungen sowie durch Spenden. Die Jugendfonds-Kommission bedankt sich ausdrücklich bei allen Unterstützenden, denn erst durch diese Beiträge können zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche realisiert werden.

Ein bedeutender Beitrag kam auch im vergangenen Jahr zusammen: Aus der Abrechnung des Folklore-Festivals Zermatt 2025 konnten 22'222 Franken dem Jugendfonds gutgeschrieben werden. Zudem erhielten die Vereine, die während des Festivals tatkräftig mitgeholfen haben, einen Zustupf für ihre Vereinskassen.

Prüfung durch fünfköpfige Kommission

Über die eingereichten Gesuche entscheidet eine fünfköpfige Kommission. Sie prüft derzeit die bereits eingegangenen Anträge auf Vollständigkeit und Richtigkeit, bevor über eine finanzielle Unterstützung entschieden wird. Die Beschlüsse erfolgen jeweils im April und im November.

Anträge können an die Jugendarbeitsstelle Mattertal gesendet werden. Dort sind auch das Gesuchsformular, die Richtlinien und das Reglement online abrufbar.

Hilfe fürs nächste Festival gesucht

Schon jetzt blicken die Organisatoren auf das nächste Folklore-Festival am **8. und 9. August 2026**. Damit der Anlass erneut erfolgreich durchgeführt werden kann und weiterhin Gelder für den Jugendfonds generiert werden können, werden noch engagierte Helferinnen und Helfer gesucht. Interessierte können sich ebenfalls bei der Jugendarbeitsstelle melden.

Einreichung von Gesuchen und Fragen:

Jugendarbeitsstelle Mattertal, z.H. Bianca Ballmann
Englischer Viertel 8, 3920 Zermatt
E-Mail: mattertal@jastow.ch, Telefon: 079 303 45 04

Mit jedem unterstützten Projekt wächst die Vielfalt an Angeboten für die junge Generation – und damit die Zukunft des Dorfes.

Unterstützungen vom November 2025

Bei der letzten Auszahlung des Jugendfonds im November konnten wir drei Anfragen gutheissen. Es wurden der Skiclub mit Trainingsmaterial, der FC Zermatt ebenfalls mit Trainingsmaterial und die Website zermattermamis.com mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Im Total wurde ein Beitrag von 6'383.31 Franken vom Jugendfonds an die drei Anträge vergeben. Wir wünschen weiterhin viel Freude und Engagement für eure Projekte.

Gesuche für die nächste Vergaberunde müssen spätestens bis am **15. April 2026** eingereicht werden.

Einwohnergemeinde Zermatt

Feriu(s)pass Bezirk Visp: zwei Wochen voller Abenteuer für Kinder und Jugendliche

Wenn im Juli die Sommerferien beginnen, wartet im Bezirk Visp ein abwechslungsreiches Ferienprogramm auf Kinder und Jugendliche: Vom 13. bis 26. Juli 2026 bietet der Feriu(s)pass wieder zahlreiche Aktivitäten – von kreativem Basteln über Tanzen und Klettern bis hin zu einem Fussballturnier. Auch spannende Einblicke beim Segeln oder ein Blick hinter die Kulissen der Air Zermatt gehören zu den Highlights.

Das Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur Orientierungsschule aus dem Bezirk Visp. Ziel ist es, während der letzten zwei Juliwochen gemeinsame Erlebnisse zu ermöglichen, Neues auszuprobieren und die Region zu entdecken.

Viel erleben – mit einem einzigen Pass

Für nur **20 Franken pro Kind** erhalten die Teilnehmenden Zugang zu zahlreichen Grundangeboten. Dazu gehören auch die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Bezirk sowie der Zugang zu verschiedenen Bergbahnen, Schwimmbädern und Freizeitangeboten wie Kletterparks. Viele dieser Aktivitäten können mit dem Pass uneingeschränkt besucht werden.

Darüber hinaus stehen **über 100 Kreativ- und Spezialangebote** zur Auswahl. Kinder und Jugendliche wählen ihre Favoriten aus, danach verteilt ein Programm die Teilnehmenden aus dem gesamten Bezirk auf die Angebote – mit dem Ziel, möglichst viele Wünsche zu erfüllen. Selbst wer sich nicht für einzelne Kurse entscheiden kann, profitiert von den vielfältigen Grundangeboten.

Anmeldung erstmals komplett digital

Der Feriu(s)pass geht in diesem Jahr einen Schritt weiter: Erstmals erfolgt die Anmeldung vollständig online über die Plattform feriupass.ch. Einen gedruckten Flyer mit allen Angeboten wird es nicht mehr geben.

So läuft die Anmeldung ab

- **ab 20. April 2026:**
Start der Wunschphase – Angebote auswählen und buchen
- **21. Mai 2026 (abends):**
Zuteilung der Plätze per Zufallsprinzip
- **22. Mai bis 19. Juni 2026:**
Restplatzbörse mit frei verfügbaren Angeboten

Eltern erstellen dafür ein persönliches Login, erfassen die Daten ihres Kindes und können anschliessend die gewünschten Aktivitäten auswählen. In diesem Jahr wird es **keinen gedruckten Pass** mehr geben, der auf der Gemeinde abgeholt werden muss. Die Angebote, welche das Kind besuchen kann, können im Login nachgesehen werden. Sollte ein Kind am Durchführungstag krank oder kurzfristig verhindert sein, bittet das Organisationsteam um eine Meldung via Telefon direkt an den entsprechenden Leiter.

Da der Feriu(s)pass sehr beliebt ist und manche Angebote nur wenige Plätze haben, ist es möglich, dass nicht alle ausgewählten Aktivitäten besucht werden können.

Dank an die vielen Unterstützenden

Die Ferienpasskommission freut sich schon auf zwei erlebnisreiche Sommerwochen mit vielen strahlenden Gesichtern und bedankt sich bereits jetzt bei allen Anbieterinnen und Anbietern, die mit ihrem Engagement unvergessliche Erlebnisse für Kinder und Jugendliche ermöglichen. Ein grosser Dank gilt auch den Schulen und Gemeinden, die das Projekt Jahr für Jahr tatkräftig unterstützen.

Weitere Informationen gibt es unter feriupass.ch oder beim Sekretariat des Feriu(s)passes (079 746 80 37, sekretariat@feriupass.ch).



Einwohnergemeinde Zermatt

Playback Show bringt junge Talente ins Rampenlicht

Wenn am Samstag, 11. April 2026, die Zeltbühne des Zermatt Unplugged zum Schauplatz der jährlichen Playback Show wird, gehört der grosse Auftritt ganz den Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern aus dem Mattertal. Wo sonst internationale Stars vor Publikum stehen, zeigen diesmal Kinder und Jugendliche ihr Können – mit viel Energie, Kreativität und Mut zur Bühne.

Organisiert wird die beliebte Veranstaltung wie jedes Jahr von der Jubla Zermatt und der Jugendarbeitsstelle Mattertal, unterstützt vom Festival selbst. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass junge Talente eine Plattform erhalten, auf der sie sich präsentieren können.

Auf der grossen Zeltbühne treten Gruppen von der 3H bis zur 11OS auf. Ob live gesungen oder im Playback – die jungen Performerinnen und Performer bringen bekannte Songs, eigene Choreografien und jede Menge Showgefühl mit. Für viele von ihnen ist es ein ganz besonderer Moment: ein Auftritt auf jener Bühne, auf der sonst internationale Musikgrössen stehen.

Eintritt frei – Türen ab 10.30 Uhr geöffnet

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diese besondere Show zu besuchen. Der Eintritt ist kostenlos, die Türen öffnen um 10.30 Uhr. Beginn der Show ist um 10.45 Uhr. Der Zugang zur Playback Show befindet sich auf der Seite beim Altersheim und ist auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl gut erreichbar. Die jungen Künstlerinnen und Künstler freuen sich über zahlreiche Zuschauende – und über einen grossen Applaus.



Nach der Show dürfen alle Eltern und Kinder kostenlos im Taste Village bleiben. Wer das Gelände verlässt, kommt dann mit einem Ticket wieder hinein. Die Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich; wir bitten schon heute, dass die Eltern ein Auge auf ihre Kinder haben, um Unfälle zu vermeiden.

Kids Village

Beim Kids Village am Zermatt Unplugged erwartet Familien eine gemütliche Kinderwelt beim Festival. Von Dienstag bis Samstag, jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr, können sich die kleinen Gäste auf das Karussell «Kreistreisen», eine süsse Sirupbar und viele Spielmöglichkeiten freuen. Bei der Mini-Kinderdisco in der Tomba Bar im Taste Village wird am Samstag von 18.00 bis 19.30 Uhr weitergetanzt, mit toller Musik und Kinderdrinks. Besonders schön: Dieses Jahr gibt es eine liebevoll zusammengestellte Auswahl an Spielsachen und Puppen von Stadtlandkind – perfekt zum Entdecken, Spielen und Staunen.

Verein Kultur Zermatt

Events im Mai und Juni 2026



Freitag, 22. Mai 2026, 19.30 Uhr
Magie mit Lionel Dellberg «Mensch magisch»
Location: Triftbachhalle Zermatt



Samstag, 20. Juni 2026, 19.30 Uhr
Konzert mit Bruno Bieri am Hang
Location: Kapelle Winkelmatten



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: kulturzermatt.ch/programm

Einwohnergemeinde Zermatt

Sommerlager 2026 der Jubla Zermatt – eine Woche voller Erlebnisse

Auch dieses Jahr steht das Sommerlager der Jubla Zermatt wieder vor der Tür. Das Leitungsteam ist bereits intensiv mit den Vorbereitungen beschäftigt, damit die Teilnehmenden eine abwechslungsreiche und erlebnisreiche Woche verbringen können. Dabei stehen Gemeinschaft, Spass und spannende Aktivitäten im Mittelpunkt. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen ab Jahrgang 2016.

Spiel, Spass und unvergessliche Erlebnisse

Während des Lagers erwartet die Kinder und Jugendlichen ein vielfältiges Programm. Ob bei Bewegungsspielen, kreativen Aktivitäten oder gemeinsamen Abenteuern in der Natur – Langeweile kommt garantiert nicht auf. Natürlich gehören auch gemütliche Abende am Lagerfeuer, gemeinsames Singen und viele lustige Momente mit Freunden zum Lagerleben dazu. Das Sommerlager bietet die perfekte Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen, gemeinsam Herausforderungen zu meistern und viele unvergessliche Erinnerungen zu sammeln.

Wir fahren nach Obergesteln

Erstmals dauert das Lager der Jubla 10 Tage. Während dem **20. Juli bis 29. Juli 2026** wird das Sommerlager in **Obergesteln VS** durchgeführt. Untergebracht ist die Jubla Zermatt in der Gruppenunterkunft in der Mehrzweckhalle. Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, damit das Lager reibungslos abläuft. Das Organisationskomitee plant alles mit viel Herzblut und Engagement.

Kosten

Die Kosten pro Kind belaufen sich auf 300 Franken*.
*Bei mehreren Kindern kostet jedes weitere 280 Franken

Anmeldung

Hast du Lust, dabei zu sein? Dann melde dich jetzt an! Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen findest du ganz einfach über den QR-Code auf dem Flyer.

Die Anmeldung ist seit dem 1. März 2026 geöffnet, Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2026.

Informationen

Bei zusätzlichen Fragen sind wir gerne für dich da:
E-Mail: lager@jublazermatt.ch
Instagram: [jublazermatt](https://www.instagram.com/jublazermatt)



SUPER SOLA 26

20.-29.07.2026

NEU! 10 TAGE

ANMELDUNG AUF JUBLAZERMATT.CH

FRAGEN?

JUBLA ZERMATT
Lebensfreude

LAGER@JUBLAZERMATT.CH

Lebensfreude

Anzeigen

ELEKTRO IMBODEN

wir bauen - wir renovieren - wir planen

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite: www.imboden-elektro.ch

Zermatt
Industriestrasse 18
3910 Zermatt
027 946 26 26

Täsch
Kornstrasse 165
3910 Täsch
027 946 26 26

Visp
Gartenstrasse 33
3910 Visp
027 946 26 26

taxigo.ch

EINFACH. SCHNELL. ONLINE.

TAXI BOLERO
Alpine Taxi
SNOW-CAB
Taxi Julien

www.taxigo.ch

Anzeigen

PERREN

HAUSTECHNIK AG
Tel. 027 967 20 24

Wir sind auch nach 17 Uhr und am Wochenende für Sie in Zermatt unterwegs!

Seit 1934 Ihr Servicepartner für
Heizung | Sanitär | Feuerungstechnik

Perren Haustechnik AG | Sunnegastrasse 5 | 3920 Zermatt | www.perren-haustechnik.ch

Profitieren Sie von unserem Netzwerk und unserer Erfahrung für den Verkauf Ihrer Immobilie in Zermatt.

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Rufen Sie mich an!

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | mario.fuchs@remax.ch

Immobilienangebote unter: www.remax.ch/zermatt

Zermatt Tourismus

Bewährte Kraft als neue Event-Managerin



Mit Larissa Erceg darf Zermatt Tourismus eine interne Lösung und bestens vertraute Mitarbeiterin als neue Event-Managerin präsentieren.

Larissa Erceg ist in Zermatt aufgewachsen und seit vielen Jahren eng mit der Destination verbunden. Bereits früh fand sie den Weg in die Welt des Tourismus und legte mit ihrer Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei Zermatt Tourismus den Grundstein für ihre berufliche Laufbahn. Im Anschluss daran sammelte sie während zwei Jahren als Mitarbeiterin von Zermatt Tourismus im Bereich Support Events & Animation wertvolle praktische Erfahrung.

Seit Februar 2026 verantwortet sie nun als Event-Managerin die Abteilung Events & Animationen und befindet sich parallel dazu in der berufsbegleitenden Ausbildung zur Tourismusfachfrau HF an der Höheren Fachschule für Tourismus in Thun, welche sie im kommenden Jahr abschliessen wird.

In ihrer neuen Funktion führt sie das Team der Events & Animationen und setzt Projekte um, die darauf ausgerichtet sind, Gäste wie Einheimische zu begeistern. Ein Schwerpunkt ihrer Aufgabe liegt in der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen, welche die besondere Atmosphäre Zermatts aufgreifen und erlebbar machen. Dazu gehört auch die Planung und Betreuung der Kommunikationskanäle rund um den Eventbereich, um eine stimmige und zielgerichtete Ansprache sicherzustellen. Die enge Zusammenarbeit mit dem

Leiter Destinations-Service, Fabrizio Gull, sowie die Organisation von Partner-Events ergänzen ihr Tätigkeitsfeld und unterstreichen die Vielseitigkeit ihrer neuen Rolle.

Ein besonderes Anliegen ist Larissa die Ausbildung und Begleitung der KV-Lernenden in ihrer Abteilung. Aus eigener Erfahrung weiss sie, wie wertvoll eine unterstützende und fördernde Lernumgebung ist. Dieses Wissen gibt sie heute mit grosser Freude weiter und trägt so aktiv zur Entwicklung junger Talente innerhalb der Destination bei.

Larissa beherrscht fünf Sprachen, was ihr in der internationalen Gäste- und Partnerbetreuung zugutekommt. In ihrer Freizeit ist sie gerne in den Bergen unterwegs – sei es beim Skifahren, Wandern oder auf Reisen. Diese Verbundenheit zur Region und ihre Offenheit gegenüber der Welt prägen auch ihre berufliche Haltung: Veranstaltungen sollen Begegnungen ermöglichen, Menschen zusammenbringen und unvergessliche Momente schaffen.

«Ich freue mich auf meine neue Herausforderung bei Zermatt Tourismus und bin dankbar für die Möglichkeit, die einzigartige Atmosphäre von Zermatt spürbar zu machen», beschreibt sie ihre Motivation für die kommende Zeit.

Zermatt Tourismus

Deutliche Vereinfachung: Erhebung Tourismusförderungstaxe (TFT) neu digital

Ende März erfolgte die TFT-Erhebung in der Destination Zermatt erstmals über das neue digitale System «TFT Terminal» – ein klarer Mehrwert für alle betroffenen Leistungspartner.

Mit diesem Schritt modernisiert Zermatt Tourismus den gesamten TFT-Prozess: Statt eines physischen Dokuments steht nun ein intuitives, digitales Terminal zur Verfügung, das die Erhebung für alle Leistungspartner spürbar vereinfacht.

Die Vorteile der Umstellung liegen auf der Hand: Das TFT-Terminal führt die Nutzerinnen und Nutzer Schritt für Schritt durch die Abfrage, reduziert den Zeitaufwand und verhindert dank automatischer Prüfungen fehlerhafte Eingaben. Gleichzeitig steigt die Datenqualität, und damit auch die Aussagekraft der gesamten Erhebung. Das System sorgt zudem für mehr Transparenz, weil die Leistungspartner unmittelbar sehen, ob die Angaben vollständig sind und erfolgreich übermittelt wurden.

Die Bedienung erfolgt unkompliziert über ein entsprechendes Interface: Erhebung auswählen, Angaben eingeben, Rückmeldung erhalten und fertig. Der Prozess ist klar strukturiert und selbsterklärend, sodass keine zusätzliche Schulung notwendig ist.

Mit der Auslösung der diesjährigen TFT-Erhebung wird das neue System offiziell zum Standard. Alle künftigen Erfassungen laufen ab diesem Zeitpunkt über das TFT-Terminal.

Bei Fragen rund um die Umstellung oder die Bedienung des Terminals stehen Ihnen die zuständigen Personen selbstverständlich gerne zur Verfügung: finanzen@zermatt.swiss



HAND AUFS HERZ: WIE GEFÄLLT IHNEN UNSER LOOK?

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Informationen sind dann am wertvollsten, wenn sie nicht nur relevant sind, sondern auch Freude beim Lesen bereiten. Deshalb möchten wir unser Informationsmagazin ZERMATT INSIDE noch besser an Ihre Bedürfnisse und Lesegewohnheiten anpassen.

Wir stecken Monat für Monat viel Herzblut in unsere Themen, aber wir fragen uns auch immer öfter: Kommt das eigentlich bei Ihnen so an, wie wir uns das vorstellen? Vielleicht ist Ihnen die Schrift zu klein, die Grafiken sind zu wild oder das Layout ist insgesamt ein bisschen zu «von gestern»? Oder vielleicht lieben Sie genau das, was wir tun, und wir sollten bloss nichts ändern?

Wir wollen es genau wissen!

Helfen Sie uns, den Staubwedel an den richtigen Stellen anzusetzen. Wir planen, die Gestaltung unseres Informationsmagazins ZERMATT INSIDE im Hinblick auf unser 25-jähriges Jubiläum etwas anzupassen und zu modernisieren. Und wer könnte uns dabei besser beraten als Sie?

Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit für unsere Umfrage. Keine Sorge, es gibt keine falschen Antworten – nur Ihre ehrliche Meinung zählt. Als kleines Dankeschön für Ihre Zeit verlosen wir unter allen Teilnehmenden attraktive Preise. Natürlich dürfen Sie die Umfrage auch anonym ausfüllen.

Die Umfrage finden Sie auf der Rückseite oder via QR-Code auch online.



ONLINE-UMFRAGE

Vielen Dank, dass Sie Teil unserer Leser-Community sind und uns helfen, noch besser, noch attraktiver, noch informativer und ganz einfach noch lesenswerter zu werden.

Ihr Redaktionsteam

Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt Tourismus und Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn

DIESE PREISE KÖNNEN SIE GEWINNEN

2 Tageskarten für Fahrt auf den Gornergrat
2 Skitageskarten, einlösbar während einem Jahr ab dem 3.4.2026
Gutschein für 2 Personen, Übernachtung inkl. Halbpension im 3100 Kulmhotel Gornergrat
1 Helirundflug für 1 Person, 20 Minuten rund um Zermatt
2 Winter-Tourenrucksäcke
Gutschein Simplon Druck AG

LESERUMFRAGE ZERMATT INSIDE

Ist das ZERMATT INSIDE für Sie ein wichtiges Informationsmittel?

- ☐ Ja, ich lese jede Ausgabe
- ☐ Ich lese sie gelegentlich oder nur einzelne Artikel
- ☐ Nein, ich lese sie fast nie

Wie erhalten Sie das ZERMATT INSIDE?

- ☐ per Post / Zustellung
- ☐ im Betrieb / am Arbeitsplatz
- ☐ Geschäft / öffentlich aufgelegt
- ☐ online
- ☐ Sonstiges:

Welche Inhalte / Themen interessieren Sie im ZERMATT INSIDE besonders? (Mehrfachauswahl möglich)

- ☐ lokale Politik
- ☐ Tourismusentwicklung
- ☐ Infrastruktur / Bauprojekte
- ☐ Porträts von Zermatt
- ☐ Wirtschaft / Unternehmen
- ☐ Veranstaltungen / Kultur
- ☐ Hintergrundberichte
- ☐ Geschichte / Tradition
- ☐ Sonstiges:

Welche Form von Beiträgen betrachten Sie als besonders lesenswert? (Mehrfachauswahl möglich)

- ☐ Interview
- ☐ Porträt
- ☐ Kolumne
- ☐ Reportage
- ☐ Bericht

Welche Formate würden Sie im ZERMATT INSIDE gerne häufiger sehen? (Mehrfachauswahl möglich)

- ☐ Interviews mit Persönlichkeiten aus Zermatt
- ☐ Reportagen / längere Hintergrundgeschichten
- ☐ Fotostrecken / Bildreportagen
- ☐ Kolumnen / Meinungsbeiträge
- ☐ humorvolle Beiträge / leichte Unterhaltung
- ☐ Beiträge für jüngere Leserinnen und Leser / junge Stimmen aus Zermatt
- ☐ Kurze Nachrichten / Dorf-News
- ☐ Veranstaltungstipps
- ☐ Zermatt der Zukunft (zukünftige Infrastrukturprojekte, Energieprojekte, Tourismusentwicklung etc.)
- ☐ Ein Blick hinter die Kulissen (z. B. Ein Tag mit einem Pistenbullyfahrer / ein Tag im Bergrestaurant / wie funktioniert eine Lawinensicherung etc.)

Das ZERMATT INSIDE versteht sich in erster Linie als Informationsmedium. Mit der Kolumne gibt es vereinzelt eine Meinungsplattform. Wünschen Sie sich mehr Meinungen?

- ☐ Ja, das würde die Zeitung beleben
- ☐ Nein, ich bin so zufrieden

Benoten Sie bitte die Gestaltung

- altbacken ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 topmodern

Bewerten Sie das ZERMATT INSIDE bitte mit einer Gesamtnote

- kein Thema für mich ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 wirklich toll

Welche Themen oder Bereiche vermissen Sie?

Was würden Sie grundsätzlich ändern?

Geben Sie das ZERMATT INSIDE auch weiter?

- ☐ nein
- ☐ manchmal (Familie, Umfeld...)

Besuchen Sie die Webseite mit der Online-Ausgabe?

- ☐ ja, immer
- ☐ gelegentlich
- ☐ nein, nie

Sie finden das Format (Grösse)

- ☐ gut so
- ☐ kleiner wäre besser

Sie finden die Papierqualität (100% Recycling)

- ☐ passend
- ☐ zu dick

Sie finden 6 Ausgaben pro Jahr

- ☐ gut so
- ☐ zu wenig
- ☐ weniger wäre auch o.k.

Sie finden den Umfang

- ☐ gut so
- ☐ ist manchmal zu viel
- ☐ könnte auch mehr sein

**DANKE,
HABEN SIE SICH
DIE ZEIT
GENOMMEN.**

UM AM WETTBEWERB TEILZUNEHMEN, BITTEN WIR SIE UM EIN PAAR PERSÖNLICHE DATEN (FREIWILLIG)

Name/Vorname

E-Mail-Adresse

Adresse

PLZ / Ort

**EINSCHICKEN AN: Einwohnergemeinde Zermatt, z. H. Oliver Summermatter,
Kirchplatz 3, 3920 Zermatt oder per E-Mail an inside@zermatt.ch**

Zermatt Tourismus

Connect Switzerland am 13./14. April 2026 in Zermatt

Zermatt wird Mitte April wie bereits im September 2025 im Rahmen des Switzerland Travel Mart (STM) zum Treffpunkt der Schweizer Tourismusbranche. Am 13. und 14. April findet der Connect Switzerland in der Destination Zermatt – Matterhorn statt. Die beiden Anlässe werden jeweils gekoppelt an dieselbe Gastgeberdestination vergeben.



Neben zahlreichen Gelegenheiten zum Networking bietet die zweitägige Veranstaltung eine Plattform für den Austausch über topaktuelle Branchenthemen. Inspirierende Keynotes, spannende Podiumsdiskussionen und praxisnahe Breakout-Sessions greifen relevante Fragestellungen auf und setzen wertvolle Impulse für die Tourismusbranche. Der Connect Switzerland, der grösste und wichtigste Fachkongress des Schweizer Tourismus, ist eine geschlossene Veranstaltung und nicht für die breite Bevölkerung zugänglich.

Die organisatorische Hauptverantwortung des Anlasses liegt bei Schweiz Tourismus. Zermatt Tourismus fungiert als Koordinationsstelle zwischen Schweiz Tourismus, der Gastgeberdestination, dem Zermatt Unplugged und dem Hotelier Verein Zermatt. Zudem betreibt Zermatt Tourismus während des Events einen attraktiven Stand mit Aktionen, die zum Wiederkommen anregen (Angebote, Gewinnspiele, Content-Hooks).

Der Anlass nutzt die bestehende Event-Infrastruktur des unmittelbar davor stattfindenden Zermatt Unplugged. Am Sonntag, 12. April, wird es also direkt nach Abschluss auf dem Gelände des etablierten Akustik-Festivals zu einem sanften Umbau kommen, um die Infrastruktur für den Connect Switzerland bereitzustellen.

Für unsere Destination und insbesondere die Hotellerie liegt der Connect Switzerland perfekt zwischen dem Zermatt Unplugged und dem Start der Patrouille des Glaciers am Dienstag, 14. April. Diese Lücke kann dank dem Connect Switzerland ideal gefüllt werden. Für die Hauptnacht vom 13. auf den 14. April nimmt der Branchenanlass gut 1'000 Zimmer in Anspruch. Insgesamt rechnet Zermatt Tourismus mit ca. 1'300 Zimmern, inklusive den Teilnehmenden, die bereits über das Wochenende anreisen oder eine Nacht länger bleiben. Betroffen davon ist der 2- bis 5-Sterne-Bereich in der Hotellerie.

Darüber hinaus steigert der Connect Switzerland die Sichtbarkeit der Destination in der ganzen Schweiz: rund 1'000 Fachteilnehmende aus dem ganzen Land bringen wertvolle Kontakte und potenzielle Schweizer Gäste nach Zermatt. Für Kulinarik auf hohem Niveau sorgen Betriebe des Zermatter Hotelier Vereins (Unique Hotel Post mit der Hauptverantwortung, Chalet Hotel Schönegg, CervoMountain Resort und Mont Cervin Palace) mit einem entsprechend hochstehenden Catering und F&B aus der Destination.

Bereits 2015 war der Fachkongress zu Gast in Zermatt, damals noch unter dem Namen Schweizer Ferientag – an diese Tradition knüpft der Connect an. Weitere Informationen sind auf der Event-Website Connect Switzerland 2026 unter dem nebenstehenden QR-Code verfügbar.



Mitte April bietet sich der Branche in Zermatt wieder die Gelegenheit zum Networking, zum Austausch von Branchennews und für Podiumsdiskussionen.



MEHR INFOS

Zermatt Tourismus

Strassenfest 2026 gefährdet

Das traditionelle Strassenfest vom 31. Juli im Rahmen der Feierlichkeiten rund um den Nationalfeiertag in der Zermatter Bahnhofstrasse steht in diesem Jahr vor einer ungewissen Zukunft. Das bisherige Organisationskomitee hat sich Ende 2025 - aus verschiedenen, persönlichen Gründen seiner Mitglieder - aufgelöst.

bereits geführt, bislang jedoch ohne endgültige Entscheidung.

Aufruf zur Mitwirkung
Zermatt Tourismus richtet daher einen offenen Aufruf an interessierte Personen, Vereine, Organisationen oder Unternehmen, die sich eine Mitwirkung oder gar die Übernahme der Organisation vorstellen können. Jede Unterstützung ist willkommen und trägt entscheidend zum Erhalt dieses traditionsreichen Events bei. Interessierte können sich bis am Freitag, 1. Mai 2026, unter event@zermatt.swiss gerne per E-Mail an melden.

Falls sich bis dahin keine Lösung herauskristallisiert, ist es denkbar, dass das Strassenfest 2026 nicht stattfinden wird.

Nationalfeiertags-Programm wie gewohnt
Trotz der unsicheren Lage rund um das Strassenfest ist ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zum Nationalfeiertag garantiert. Gäste und Einheimische dürfen sich auch 2026

Damit fehlt aktuell ein verantwortliches Team für die Durchführung des beliebten Sommeranlasses, wodurch das Strassenfest 2026 in seiner bisherigen Form auf der Kippe steht. Die Organisation ist ungewiss. Es wird ein Träger gesucht.

Zermatt Tourismus hat in dieser herausfordernden Situation die Rolle des Koordinators übernommen und bemüht sich, eine passende Anschlusslösung zu finden. Erste Gespräche mit lokalen Gastrobetrieben wurden



auf vielfältige Feierlichkeiten freuen. Auf dem Programm stehen unter anderem:

- ein buntes Kinder- und Familienprogramm am Leisee (31. Juli)
- Konzerte verschiedener kleinerer und grösserer Schweizer Acts am Leisee sowie auf dem Kirchplatz
- die traditionelle Nationalfeier am Leisee inkl. Festredner

Diese bewährten Angebote aus dem Vorjahr bilden nur einen Teil des stimmungsvollen Programms rund um den 1. August und sorgen dafür, dass der Nationalfeiertag in Zermatt auch 2026 würdig und unvergesslich gefeiert werden kann.

Zermatt Tourismus freut sich darauf, gemeinsam mit Einheimischen und Gästen festliche Tage in besonderem Ambiente zu erleben.

Anzeigen

RESTAURANT
PEAK FINE
• ZERMATT •

MENU

LOCALS
DISCOUNT
10%

ALPEN RESORT HOTEL & SPA ZERMATT

PEAK-FINE.CH

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch

027 967 10 37

Fühlen Sie sich
zu Hause

Walliser
Kantonalbank

Wir vertrauen
einander Tag für Tag.

wkb.ch



Burggemeinde Zermatt

Gsottus im Riffelhaus 1853

Wer heute auf dem Riffelberg steht und den Blick über die umliegenden Bergwelt schweifen lässt, spürt sofort, warum dieser Ort seit Generationen Menschen aus aller Welt fasziniert.

Auf 2'548 Metern über Meer thront hier das Riffelhaus 1853 – ein Haus, das nicht nur eines der schönsten Aussichtshotels der Alpen ist, sondern auch ein Stück Zermatter Geschichte. Schon früh zog das Haus berühmte Persönlichkeiten an. Zu den bekanntesten Gästen gehörte der amerikanische Schriftsteller Mark Twain, der 1878 die Gegend bereiste und sich von der einzigartigen Landschaft inspirieren liess. Bis heute ist die Geschichte des Hauses in vielen Details spürbar – sei es in alten Fotografien, historischen Dokumenten oder im traditionellen Baustil. Heute kommen Gäste aus aller Welt hierher, um das zu erleben, was Zermatt seit jeher ausmacht: Natur, Ruhe und die Nähe zu den Bergen. Besonders eindrücklich ist der Spa-Bereich des Hauses. Mit Blick auf die umliegende Bergwelt bietet er einen der wohl eindrucksvollsten Wellnessorte hoch über Zermatt, wo sich die Kraft der Natur mit moderner Erholung verbindet. Auch kulinarisch schlägt das Riffelhaus eine Brücke zwischen Tradition und Gegenwart. Seit Sommer 2025 trägt das Restaurant einen neuen Namen: Lucy Walker Stube. Benannt ist es nach der britischen Alpinistin Lucy Walker, die 1871 als erste Frau das Matterhorn bestieg – ein Meilenstein in der Geschichte des Alpinismus. Die Küche bleibt dabei bewusst regional und traditionsverbunden. Ein besonderes Highlight ist der Gsottus-Sonntag, bei dem das Walliser Traditionsgericht in geselliger Atmosphäre serviert wird – ganz so, wie es im Tal seit Generationen gepflegt wird. Der Gsottus-Sonntag findet ausschliesslich während der Wintersaison statt und gehört für viele Gäste zu den kulinarischen Höhepunkten eines Besuchs auf dem Riffelberg.

Gastgeber Sven Ramsauer bringt die Philosophie des Hauses auf den Punkt: **«Das Riffelhaus ist ein Ort, an dem Geschichte spürbar bleibt. Gleichzeitig möchten wir unseren Gästen zeigen, wie lebendig die alpine Kultur heute noch ist.»**

Für viele Einheimische gehört das Riffelhaus längst selbstverständlich zur Geschichte Zermatts. Es erinnert daran, wie alles begann – als die ersten Reisenden den Weg in die Berge fanden und aus einer Vision hoch oben auf dem Riffelberg ein Ort entstand, der bis heute Menschen aus aller Welt willkommen heisst, nun auch mit traditioneller Walliser Kulinarik.



Ein besonderes Highlight:
Der Gsottus-Sonntag, bei dem
das Traditionsgericht in geselliger
Atmosphäre serviert wird.

Zermatt Bergbahnen

Zwischen Saisonende, Saisonstart und Baustart: Neuerungen im Matterhorn Paradise

Die Wintersaison 2025/2026 im Matterhorn Ski Paradise neigt sich dem Ende zu. Parallel dazu laufen bereits die Vorbereitungen für Revisionsarbeiten sowie für den bevorstehenden Neubau der Sesselbahn Patrullarve.

Den Auftakt bildet die frühere Schliessung der Talabfahrt Nord am 12. April. Grund dafür sind die unmittelbar nach Saisonende startenden Bauarbeiten zur Erreichung der Baustelle. Der Bau der neuen Sesselbahn Patrullarve wird diesen Sommer auch Auswirkungen auf das Angebot im Gebiet Sunnegga-Blauherd haben. Aus Sicherheitsgründen kann während der Bauphase an der Sesselbahn das Kickbike- und Mountaincart-Erlebnis nicht angeboten werden. Die übrigen Sommerangebote bleiben jedoch weitgehend bestehen: Das Rothorn, verschiedene Themenwanderwege sowie der Abenteuerspielplatz am Leisee stehen den Gästen weiterhin zur Verfügung und sorgen für ein attraktives Sommerangebot im Gebiet Sunnegga-Blauherd-Rothorn.

Revisionsarbeiten Sunnegga-Express

Im Frühjahr werden umfassende Revisionsarbeiten an der Standseilbahn Sunnegga-Express durchgeführt. Dabei werden Abdichtungsarbeiten im Fahrbahnstollen vorgenommen. In einer zweiten Phase werden an beiden Fahrzeughäusern die Unterböden und die Tragkonstruktionen saniert. Diese Arbeiten sind notwendig, um einen zuverlässigen und möglichst störungsfreien Betrieb der Anlage langfristig sicherzustellen. Aufgrund dieser Instandhaltungsarbeiten verzögert sich der Start des Sommerbetriebs der Standseilbahn Sunnegga voraussichtlich auf den 13. Juni. Je nach Fortschritt der Arbeiten ist vorgesehen, dass die Bahn an wichtigen Wochenenden wie Auffahrt und Pfingsten öffnen kann.

Modernisierung der Pendelbahn

Trockener Steg – Matterhorn Glacier Paradise

Die Pendelbahn zwischen Trockener Steg und dem Matterhorn Glacier Paradise wurde kürzlich umfassend modernisiert. Die über 25 Jahre alte Steuerung der Anlage wurde vollständig ersetzt und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Im Zuge der Arbeiten wurde der gesamte Antriebsstrang erneuert. Die Bahn wird neu von einem Asynchronmotor angetrieben und über einen Frequenzumrichter gesteuert. Diese Umstellung verbessert den Wirkungsgrad der Anlage und reduziert gleichzeitig den Wartungsaufwand. Zusätzlich wurde auch der Notantrieb ersetzt, wodurch die langfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen wieder sichergestellt ist. Denn die Pendelbahn aus dem Jahr 1979 ist für die Zermatt Bergbahnen nebst dem Gästetransport während Revisionszeiten des Matterhorn Glacier Ride I vor allem aus logistischen Gründen sehr zentral. Sie transportiert pro Jahr rund 900 Tonnen Wasser und Materialien ins Matterhorn Glacier Paradise. Eine Meisterleistung! Für die Gäste sichtbar sind vor allem die modernisierten Kabinen der Pendelbahn. Während der Umbauarbeiten wurden die beiden Kabinen demontiert und bei der CWA Constructions SA in Olten aufgerüstet. Gleichzeitig erhielten sie eine neue Lackierung und erstrahlen neu im typischen Zermatt-Bergbahnen-Blau. Darüber hinaus wurden die Türantriebe erneuert und der Innenraum barrierefrei angepasst. In den Kabinen steht nun ein gesicherter Platz für Gäste mit eingeschränkter Mobilität zur Verfügung. Mit diesen Massnahmen wird die Anlage nachhaltig modernisiert und für die Zukunft gerüstet, bei gleichzeitig verbessertem Komfort für die Gäste.



1979-2005

Revisionsarbeiten sind notwendig, um einen zuverlässigen und störungsfreien Betrieb der Anlagen langfristig sicherzustellen.



aktuelles Bild



2005-2026

Zermatt Bergbahnen

Auf dem neuesten Stand der Technik: die neue 6er-Sesselbahn Patrullarve

Im Matterhorn Ski Paradise beginnt eine neue Generation von Seilbahnstechnologie: Die älteste Sesselbahn im Gebiet, die 4er-Sesselbahn Patrullarve, wird nach 37 erfolgreichen Betriebsjahren durch eine hochmoderne 6er-Sesselbahn ersetzt. Der Baustart erfolgt unmittelbar nach Ende der Wintersaison, sodass Wintersportgäste bereits ab der Saison 2026/27 von der neuen Anlage profitieren können.

Die neue Bahn setzt auf die innovative «ROPERA»-Technologie des Seilbahnherstellers Leitner. Sie kombiniert modernste Technik mit einem zeitgemässen Design, das sich an der im November 2025 eröffneten Sesselbahn Gifhittli orientiert und damit ein einheitliches Erscheinungsbild im Skigebiet schafft. Auch technisch übernimmt die Anlage eine Vorreiterrolle: Als erste Bahn dieses Typs in der Schweiz und als zweite weltweit setzt sie neue Massstäbe in der internationalen Seilbahnbranche. Die neueste Tech-

nologie «ROPERA» überzeugt durch ihre Leistungsstärke, ihren geräuscharmen Betrieb sowie durch eine effiziente und nachhaltige Konstruktion. Langlebige Komponenten, optimierte Wartungsintervalle und energieeffiziente Systeme tragen wesentlich dazu bei. Weiter steht die neue Anlage für betriebliche Effizienz und Arbeitssicherheit. Mit einer modularen Struktur und leicht zugänglichen Komponenten werden Wartungsaufgaben vereinfacht, Ausfallzeiten minimiert und die Produktivität erhöht. Gleichzeitig sorgen moderne Sicherheitsfunktionen für ein sicheres und ergonomisches Arbeitsumfeld. Mit dieser Investition unterstreichen die Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG) ihren Anspruch, das Bergerlebnis kontinuierlich weiterzuentwickeln und Gästen modernste Infrastruktur auf höchstem Niveau zu bieten. Die neue Sesselbahn Patrullarve steht damit exemplarisch für den Innovationsgeist und die Zukunftsorientierung des Unternehmens – und für ein Skierlebnis, das auch in den kommenden Jahrzehnten Massstäbe setzt. Neben der Gondelbahn Kümme und der Sesselbahn Hublot wird auch diese Anlage für den autonomen Betrieb ausgerüstet. Mit dem System «LeitPilot» erfolgt der Betrieb mit unbesetzter Bergstation. Auch hier zeigt die ZBAG die konsequente Umsetzung von neuesten Technologien in der Branche.

Geschichtlicher Hintergrund

Der Skilift National (Patrullarve-Blauherd) wurde am 1. Februar 1965 eröffnet, war eine der ersten Anlagen im Gebiet Sunnegga-Blauherd und gehörte zu den frühen Projekten der Zermatter Rothornbahn AG. Dieser Skilift verfügte damals über eine Förderleistung von rund 4'700 Personen pro Tag. Mit dem zunehmenden Andrang erwies sich diese Kapazität jedoch mehr und mehr als unzureichend und die Wartezeiten wurden immer länger. Daher wurde nach einer leistungsfähigeren Alternative gesucht. Innerhalb eines Jahres Bauzeit entstand die 4er-Sesselbahn Patrullarve mit einer Förderleistung von 2'400 Personen pro Stunde. Die Linienführung wurde dabei leicht angepasst, um eine möglichst gerade Streckenführung zu erreichen. Gleichzeitig wurde im Sommer 1989 der Skilift National noch einmal revidiert, falls der Bau der Sesselbahn nicht rechtzeitig hätte abgeschlossen werden können. Die neue Anlage konnte jedoch planmässig zur Wintersaison 1989/90 am 6. Dezember 1989 eröffnet werden und transportierte während 37 Jahren insgesamt rund 24 Millionen Gäste. Der Name «Patrullarve» ist bis heute erhalten geblieben und soll Überlieferungen zufolge aus der Verbindung der Begriffe «Arve» und «Patrouille» entstanden sein.



Inbetriebnahme Sesselbahn Patrullarve – 6. Dezember 1989



Der Name «Patrullarve» soll Überlieferungen zufolge aus der Verbindung der Begriffe «Arve» und «Patrouille» entstanden sein.



Bergstation Sesselbahn Patrullarve

Geschichte Zermatt

Cervinia als Vorreiterin Mussolini als Namensgeber von Cervinia

Die touristischen Anfänge von Breuil (Valtournenche) reichen mehr als 200 Jahre zurück. Sie sind dem Pioniergeist von Bergsteigern und Forschern und der Verknüpfung des Wissens aus dem Sport und der wissenschaftlichen Forschung zu verdanken.



- 1 Gut Ding will Weile haben
- 2 Zermatter Skifahrer in Cervinia
- 3 Rüstungsdesign
- 4 Benito Mussolini, Förderer von Cervinia und des Skisports



Hinweis:

Text und Bilder stammen aus dem Buch
«Grenzen überschreiten – Zermatt Cervinia | im Wandel der Zeit», 2024, rottenedition gmbh

Der Name Cervinia wurde
übrigens vom sportbegeisterten
Faschisten Mussolini «erfunden».

Breuil, was «kleine Sommer-Kolonie» oder «sumpfiger Boden» bedeutet, erhielt 1934 eine Strassenverbindung. Am 25. April 1934, wurde die Società Anonima Cervino gegründet. Initianten waren die Ingenieure Dino und Aldo Lora Totino, dazu der Sohn eines wohlhabenden Turiner Wollfabrikanten. Der Name Cervinia wurde übrigens vom sportbegeisterten Faschisten Mussolini «erfunden».

Das Tor ins Skigebiet

1936 ging es in Cervinia so richtig los. Die erste Cervinia-Plan Maison Seilbahn wurde gebaut und die Skischule Cervinia gegründet; in Zermatt schon 1929. 1939 war auch das Jahr eines epochalen Unterfangens: Die höchste Luftseilbahn der Welt hinauf nach Testa Grigia auf 3480 Meter über Meer ging in Betrieb. Der Bau der ersten Seilbahn war ein ausgesprochen kühnes Ingenieurwerk. Das Hotel Gran Baita an der Talstation der Seilbahn liegt am Fusse der Skipisten und griff bereits vor über 50 Jahren dem Begriff einer vollständigen Ski-Infrastruktur unter einem Dach vor. Cervinia wird zur Schneekönigin. Vom Sport bis zum Film, von der Politik bis zur Finanzwelt – die wichtigen Leute trafen sich hier.

Begehrlicher Blick nach Norden

Während dem Bau der höchsten Luftseilbahn Cervinia-Testa Grigia schielte die Società Anonima Cervino bereits über den Zaun und hegte visionäre Pläne. Das Zermatter Skigebiet bis nach Blatten sollte in italienische Hände kommen! Die Burgerversammlung von Zermatt stimmte diesem Projekt in der Urversammlung vom 18. Dezember 1938 zu. Der Treibschlittenbetrieb von Gandegg zum Theodul wurde im Sommer 1939 aufgenommen. Alte Zermatter bezeugen, dass sie die Holzmasten dieses Schlittenbetriebes auf dem Gletscher noch gesehen haben; sie erinnern sich aber nicht mehr, wie der Schlitten aussah. Der Schlittenbetrieb war im Juli und August untersagt, damit den einheimischen Bergführern dadurch keine Konkurrenz erwachsen sollte.

Wegen des Kriegs kam jedoch das Projekt Testa Grigia-Riffelberg nicht zur Realisierung. Es fehlte an Geld. Die Burgerversammlung beschloss am 6. Oktober 1946, die Frist für die Fortsetzung dieses Projekts nicht mehr zu verlängern. Zermatt und seine Burgerschaft nahmen den Ausbau in die eigenen Hände.

Anzeige

Regionaler Partner der QUICK LINE



valaiscom
Hüerü gütet!

Oberwalliser Glasfasernetz!

Dein Partner für Internet, TV und Telefonie vor Ort.

Internet

TV

Telefonie

Glasfaser in Zermatt? Valaiscom!

www.valaiscom.ch

Anzeigen

WIR MACHEN AUCH...



SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

MAILINGS

Partl AG

SCHREINEREI

3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch



Wir können mit Druck umgehen!

VALMEDIA
www.valmedia.ch

Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn

Entscheidungen in Risikosituationen

Starker Schneefall, stürmische Winde, die Nullgradgrenze steigt und fällt: Schlägt das Wetter Kapriolen, kann sich das Risiko von Naturgefahren sehr rasch, innert Stunden, ändern.

Für Entscheidungen gilt in diesen Situationen trotz Zeitdruck vor allem eines: Sie müssen verantwortungsvoll getroffen werden. Bei der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) und der Gornergrat Bahn (GGB) beinhaltet das insbesondere die Frage: Fährt die Bahn weiter oder wird die Strecke aus Sicherheitsgründen gesperrt? Wer solche Entscheidungen trifft und wie sie zustande kommen, erklären Klaus Tscherrig vom regionalen Sicherheitsdienst sowie Thomas Theler und Christoph Jeckelmann von der MGBahn.

Wo beginnt die Arbeit, wenn sich eine kritische Situation abzeichnet?

Klaus Tscherrig, Chefbeobachter und Naturgefahrenspezialist vom regionalen Sicherheitsdienst Mattertal: «Schon Tage im Voraus machen wir uns Gedanken, welche Gebiete besonders betroffen sein könnten. Informationen über Schneemengen, Wind und Temperaturentwicklung liefern uns Messstellen im Gebirge. Die Meinungen der Ortsbeobachter werden eingeholt und so die lokalen Gefahren bestmöglich eingeschätzt. Diese Beobachtungen kombinieren wir mit Wetterprognosen, den Einschätzungen der Lawinenfachstellen und den Erfahrungen aus vergangenen Ereignissen. Daraus entsteht eine laufend aktualisierte Lagebeurteilung.»

Was bedeutet das dann für die MGBahn?

Thomas Theler, Leiter Instandhaltung Infrastruktur: «An Tagen, an denen sich eine angespannte Wetter- und Schneesituation abzeichnet, stehen wir in ständigem Austausch mit Klaus und erhalten dadurch regelmässige Lageeinschätzungen und Empfehlungen. Auf dieser Basis treffen wir bei der MGBahn unsere betrieblichen Prognosen und entscheiden, ob der Bahnbetrieb normal weitergeführt werden kann oder ob Einschränkungen nötig sind.»

Christoph Jeckelmann, Anlagenmanager für Naturgefahren, Umwelt und Nachhaltigkeit: «Wichtig bei diesen Entscheidungen ist die enge Zusammenarbeit und die klare Kommunikation. Mit dem regionalen Sicherheitsdienst stehen wir zusätzlich mit den involvierten Talgemeinden und dem zuständigen Strassenmeister in Kontakt. Dadurch können Massnahmen mit den Gemeinden und den Verkehrsträgern koordiniert erfolgen. Es gibt Situationen, in denen Strasse und Bahn gleichzeitig gesperrt werden, was wiederum Konsequenzen für die betroffenen Gemeinden nach sich zieht. In der Konsequenz sind diese zum Teil über einen längeren Zeitraum schlicht nicht erreichbar.»

Und warum bleibt die Strasse manchmal offen, während der Bahntransport eingestellt wird?

Thomas Theler: «Je nach Verlauf der Verkehrsachsen und der aktuellen Lage, sind Strasse und Bahn unterschiedlich gefährdet. Deshalb kann es vorkommen, dass für die Bahn ein grösseres Sicherheitsrisiko besteht und wir deshalb entscheiden, den Betrieb vorsorglich einzustellen. So können wir beispielsweise einen Bahnersatz mit Bussen frühzeitig organisieren, damit die Verbindung im Tal bestehen bleibt.»

... Trotzdem ist es schwierig, die richtige Entscheidung zu treffen, denn es kommt trotzdem manchmal zu überraschenden Ereignissen ...

Klaus Tscherrig: «Wenn es die Wettersituation zulässt, unternehmen wir Rekoflüge mit dem Helikopter. Dies ist aber nicht immer möglich. Wir kennen die typischen Entwicklungen im Tal seit vielen Jahren und können die Situation dank unserer Erfahrung gut einschätzen. Dennoch sind wir gelegentlich mit Naturereignissen konfrontiert, die sich nicht voraussehen lassen. In solchen Fällen müssen wir die Lage laufend neu beurteilen und entsprechende Entscheidungen im Team treffen. Wir Beobachter analysieren die Lage gemeinsam. Bei unterschiedlichen Ansichten wählen wir immer die defensivere Variante, welche wir als Empfehlung abgeben.»

Christoph Jeckelmann: «Zudem haben wir zahlreiche technische Systeme zur Verfügung: Messstationen liefern laufend Daten zu Schnee, Wetter und Temperatur. Entlang der Strecke gibt es Überwachungssysteme, die mögliche Veränderungen im Gelände erkennen und zum Beispiel bei einem Lawinnenniedergang die Bahnlinie automatisch sperren können. Dazu kommen Schutzbauten wie Lawinenverbauungen und Galerien. Wichtig sind auch Sprengungen, um Lawinen kontrolliert auszulösen. Erst das Zusammenspiel aus Beobachtungen im Gelände, technischen Messungen, baulichen Schutzmassnahmen und Erfahrung gewährleistet die nötige Sicherheit.»

Eine 100-prozentige Sicherheit ist trotz alledem nicht möglich?

Christoph Jeckelmann: «Das ist richtig, absolute Sicherheit gibt es nie. Unsere Aufgabe ist es, mit gemeinsamem Wissen, der Erfahrung und allen technischen Mitteln die Gefährdung auch bei ausserordentlichen Wetterlagen auf ein vertretbares Restrisiko zu reduzieren. Gerade auch mit Blick auf den das Naturgefahrenrisiko zusätzlich forcierenden Klimawandel ist es eine Daueraufgabe, sich fortlaufend zu verbessern und auch neue Möglichkeiten auszuschöpfen.»

Und wie funktioniert das mit dem Service-public-Auftrag, den die MGBahn erfüllen muss?

Thomas Theler: «Die MGBahn erfüllt einen Transportauftrag der öffentlichen Hand. Das bedeutet, wir sorgen dafür, dass die Regionen entlang unserer Strecke zuverlässig an den öffentlichen Verkehr angebunden sind und eine Grundversorgung gewährleistet bleibt. Gleichzeitig verpflichtet uns dieser Auftrag zu besonderer Sorgfalt. Für uns gilt deshalb klar: Die Sicherheit von Reisenden und Mitarbeitenden hat immer oberste Priorität. Wir fahren nur dann, wenn auf Basis der Einschätzungen externer Naturgefahrenspezialisten und unserer Erfahrung nach das Restrisiko vertretbar erscheint. Umgekehrt formuliert: Sobald die Empfehlung ausgesprochen wird, eine Strecke lieber zu schliessen, setzen wir das konsequent und sofort um! Irgendwelche wirtschaftliche Überlegungen spielen dabei keine Rolle.»



Rekofflug zur Überprüfung der Wirkung einer Lawinensprengung in der Schusslowi oberhalb Randa. In der Bildmitte ist der Sprengmast zur Fernauslösung von Sprengungen sichtbar.
Foto: Leo Jörgen, 18.02.2026



Lawinenanrisszone nach einer Sprengung. Blau eingezeichnet der Sprengmast für die Fernauslösung.
Foto: Klaus Tscherrig, 20.02.2026



Lawinenkegel am Fuss des Rosszugs bei Herbruggen gegenüber Bahntrasse und Strasse.
Foto: Klaus Tscherrig, 20.02.2026